Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

208 (5.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 208. — Karlsruhe, Samstag den 5. Mai 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der russische Ministerwechsel.

= **Petersburg**, 4. Mai. Nunmehr ist die **offizielle Ernennung Goremykins** zum **Ministerpräsidenten** erfolgt mit dem Auftrag, ein **liberal-gemäßigtes Kabinett** zu bilden. Offiziell wird ferner mitgeteilt, daß **Kokowzew** die **Finanzen** und **Ruchlow** den **Handel** übernimmt.

Ueber **Goremykin** weiß der Korrespondent des „Daily Telegraph" folgendes zu berichten: **Goremykins Ernennung zum Premierminister ist reiner Zufall.** Als vor einiger Zeit die Frage aufgeworfen wurde, ob man einen neuen **Unterrichtsminister** ernennen soll, wurden dem Zaren **drei Kandidaten** vorgeschlagen, darunter auch Goremykin, aber lediglich um die nötigen drei Namen beisammen zu haben. Daß er jemals ernannt werden würde, glaubte kein Mensch. Trotzdem wählte der Zar aus den drei Kandidaten den Unfähigsten.

Goremykin hat schon einmal **Wittes Weg gekreuzt** und versucht, gegen ihn zu **intrigieren**. Es war zur Zeit, als **Witte Finanzminister** war. **Goremykin** beklagte sich wiederholt beim **Zaren** über Witte in der Weise, wie seit undenkbaren Zeiten **russische Minister** sich gegenseitig beim Zaren anzuschwärzen suchen. Der Zar wies damals diese **Verdächtigungen** zurück und gab sogar Goremykin den Wink, sich zurückzuziehen. Er sagte damals wörtlich: „Ich sehe, daß Sie ruhebedürftig sind; wählen Sie, bitte, die Zeit, die Ihnen paßt. Eile hat die Sache ja nicht." Goremykin konnte oder wollte diesen Wink nicht verstehen, sondern nahm lediglich einen Krankheitsurlaub. Von der Urlaubsreise richtete er nach Petersburg allerlei Ordres, wie sein Bureau im Ministerium neu tapeziert werden sollte usw., aber inzwischen war sein **Nachfolger Sipjagin** schon designiert worden und übernahm tatsächlich in der **Abwesenheit Goremykins** dessen Portefeuille. Goremykin wurde hievon lediglich durch ein Telegramm benachrichtigt; er war nicht wenig erstaunt darüber, daß er auf einmal weiter nichts mehr war, als eine unbedeutende Privatperson. Trotzdem ist es ihm jetzt wieder gelungen, an die **Spitze zu kommen**, obwohl er oder vielleicht weil er nicht nur als **Wittes persönlicher Feind**, sondern auch als der **entschiedene Gegner der Witteschen Politik in allen Punkten** bekannt ist.

Goremykin ist **von allen Bureaukraten der bureaukratischste.** Er hat sein Leben lang hinter den Mauern der Amtsstube gesessen, geschützt gegen jeden Hauch eines frischen Luftzuges. Er ist nicht einmal, wie manche russische Beamte, ein guter Arbeiter. Er ist zwar listig und verschlagen, aber sonst schwerfällig und indolent. Er ist so wenig fähig, sich auf irgend eine Arbeit zu konzentrieren, daß er **nicht im** stande ist, **länger als eine halbe Stunde in seinem Zimmer zu sein, ohne sich aufs Sofa zu legen.** Goremykin hat sich auch ziemlich bedeutend an allerlei **Gründungen** beteiligt, und einmal wurden schon Dokumente gesammelt und zu einer Anklage wegen seiner Beteiligung an einer Straßenbahngründung vorbereitet. Damals schützte Herr von Plehwe ihn, indem er die Erhebung der Anklage untersagte.

In **diplomatischen Kreisen** wird die **Ernennung Goremykins** als **Katastrophe** angesehen. „Jedenfalls", sagt der Korrespondent des „Daily Telegraph", „bedeutet die **Ernennung Goremykins** die **Wiederherstellung** der **engherzigen und kurzsichtigen bureaukratischen Politik.**"

* * *

Zur **Entlassung Wittes** sendet der ihm persönlich sehr nahe stehende Korrespondent des „Daily Telegraph" einen überaus ausführlichen Bericht, in welchem unter anderem der Sturz Wittes als das **Resultat einer lang gesponnenen Hofintrige** geschildert wird. In dem Berichte heißt es:

Als **Witte** am vorigen **Donnerstag** schriftlich seine **Demission** dem **Zaren** einreichte, **begründete** er seinen Schritt damit, daß er **mit Durnowo zusammen vor der Duma nicht erscheinen** wolle. Der **Zar pries Durnowo** als durchaus tüchtigen Beamten und **lehnte die Entlassung Wittes ab** unter gleichzeitigen schmeichelhaften Worten des Lobes für die Tätigkeit Durnowos. Als dann **Witte** endlich die **Genehmigung** seiner **Entlassung** erhielt, hatte er den Eindruck, daß **Durnowo im Amte** bleiben werde. Es stellt sich aber heraus, daß in **derselben Stunde**, in welcher **Witte entlassen** wurde, auch **Durnowo seinen Abschied erhielt.** Wie in Hofkreisen verlautet, bestand schon seit Wochen der **Plan**, erst den **Grafen Witte zu stürzen**, und ihn dann **in den Augen der Welt zu kompromittieren**, indem man **auch Durnowo entlassen** werde, so **daß die beiden in eine Kategorie gestellt** würden.

Es war beschlossen, so sagte man dem Korrespondenten des „Daily Telegraph", daß dieser Plan ausgeführt werden sollte in dem Augenblick, in welchem **die Anleihe zu Stande** gebracht und das Geld flüssig gemacht ist. Witte selbst ahnte von dem Komplott natürlich nichts. Man bat ihn fortwährend, die Anleiheverhandlungen doch zu einem erfolgreichen Ende zu führen. **Aber in dem Augenblicke, nachdem man das bare Geld erlangt hatte wurde der Plan ausgeführt** und die **ausländischen Gläubiger** können jetzt annehmen, daß **ihr Geld unter falschen Vorspiegelungen von ihnen ausgeborgt** worden ist.

Der Drahtzieher in diesem Spiele war **Trepow**, und Durnowos Entlassung ist vollständig bedeutungslos, soweit die innere Politik Rußlands in Betracht kommt, weil er nie etwas anderes war, als die ausführende Hand für die **Pläne**, die **Trepow ausarbeitete.** Trepows Einfluß ward niemals erschüttert. Man hört auf seine Stimme seit dem Tage, da er Generalgouverneur von Petersburg war. Seine Position ist eine vollständig einzigartige und wird verglichen mit der eines Kommandeurs der prätorianischen Garde. Wichtige **Gesetzvorlagen**, die Graf **Witte** dem **Zaren** unterbreitete, mußten erst die **Zensur Trepows** passieren, und gegen seine Entscheidung gab es keine Appellation mehr.

Auch **Goremykin**, der zuerst schon **gegen den ausgesprochenen Willen Wittes**, aber auf die dringende Empfehlung Pobjedonoszews ein **Portefeuille** erhielt, ist jetzt **Premierminister** geworden auf General **Trepows Anregung.**

Als Grund für die Entlassung Wittes berichtet der „Daily Telegraph"-Korrespondent ferner, wird die übliche **geschwächte Gesundheit Wittes** angegeben. Richtig ist ja auch, daß Witte leidend ist. Er war schon leidend, als er nach **Portsmouth** ging, und seitdem hat er schwere Mühen und Sorgen mitgemacht. Von keiner Seite hat er Hilfe, Ermutigung oder gar Dankbarkeit erhalten. Während der letzten Monate hat er gearbeitet mit der stetigen **Perspektive** auf einen **plötzlichen Tod** von der Hand der Revolutionäre und im steten Kampfe gegen Intrigen und Verleumdungen. Die Todesdrohungen, die man ihm sandte, ließen ihn vollständig gleichgiltig. Er weigerte sich sogar, zu Hause zu bleiben, als die Polizei ihn darum bat. Als es sich zeigte, daß er gegen die **Drohbriefe unempfindlich** war, wurden dieselben an seine **Frau** gerichtet, und als auch das nichts nützte, sandte man ihm und seiner Frau vom Auslande Drohbriefe des Inhalts, daß man ihre **Töchter** und **Enkelkinder**, welche sich in **Brüssel** befinden, **ermorden** werde, wenn **Witte** sich nicht den **ultrareaktionären Forderungen anschließen** wolle.

Was die fernere **Zukunft Wittes** anbetrifft, so erfährt der „Daily Telegraph"-Korrespondent, offenbar auf Grund der Mitteilungen, die Witte selbst ihm gemacht hat, daß er **unter keinen Umständen wieder ein Amt im Ministerium** annehmen werde. Dagegen ist es **möglich**, daß **Witte** wohl einen **diplomatischen Posten** annehmen würde, ähnlich wie Graf **Murawiew**, der ja auch vorher Justizminister gewesen ist. Das große diplomatische Geschick, welches Witte in Portsmouth gezeigt hat, würde ihn zu einem solchen Posten geradezu prädestinieren. „Und wenn Graf Witte Gesandter ist, würde die **Schaffung** einer **Entente cordiale mit England** nicht zehn Jahre Arbeit brauchen," fügt der Korrespondent bedeutungsvoll hinzu.

(Telegramm.)

= **Petersburg**, 4. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Der **Gouverneur** von **Saratow, Stolypin**, ist nach **Petersburg berufen** worden. Man glaubt, daß die Berufung mit seiner **Ernennung zum Minister des Innern** zusammenhängt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Beratung des Zigarettensteuergesetzes.

hd **Berlin**, 4. Mai. Abg. von **Elm** (Soz.) bemerkt, es sei gesagt worden, das System der Banderolen-Steuer habe sich bewährt in verschiedenen Ländern. Das sei nicht richtig. Amerika habe es ein Jahr lang eingeführt gehabt und es wieder abgeschafft, weil es sich als undurchführbar erwiesen habe. Die progressive Staffelung sei der Fluch der ganzen Vorlage. Sie führe dahin, daß die, welche Qualitäts-Zigaretten rauchen wollten, diese aus dem Auslande beziehen würden. Dieses Steuersystem werde auch dahin führen, daß die Zigarettenraucher ihre Zigaretten selbst drehen. Den Bedürfnissen der Industrie sei dieses System so sehr angepaßt, daß die kleinen und mittleren Betriebe ruiniert würden. Die Wirkung der Steuer werde die sein für die Arbeiter, daß die Handarbeiter überflüssig würden, weil die Fabriken gezwungen seien, billiger als bisher zu liefern, d. h. mit Maschinen zu arbeiten. 7—8000 Arbeiter würden daher brotlos werden. Besonders schwer würden die in der Zigaretten-Industrie beschäftigten Mädchen betroffen, die nicht als Dienstmädchen oder Heimarbeiterinnen Beschäftigung finden könnten und der Prostitution in die Arme getrieben würden. Er bitte, die Vorlage abzulehnen.

Abg. **Held** (natl.) ist nicht davon überzeugt, daß sich diese Steuer ebenso gut einführen werde wie vieles andere, das auch heftig bekämpft worden sei. Gegen die Papierbesteuerung habe sich die Industrie sehr energisch gewehrt. Als Genußmittel sollte die Zigarette aber durchaus versteuert werden. Dazu komme, daß zu befürchten sei, daß die Zigarette noch einmal für die Zigarre das wird, was die Zigarre für den Tabak geworden ist und das dürfe man nicht vergessen, daß bei der Zigaretten-Fabrikation 200 000 Arbeiter beschäftigt seien. Daß die Maschine so schnell die Heimarbeiter verdränge, sei nicht zu befürchten. Denn brächte der Maschinenbetrieb so große Vorzüge, wie Abg. von Elm meine, so hätten die Fabriken die Maschinen längst eingeführt. Ausschlaggebend für die Steuer sei gewesen, daß sie es gestatte, die Steuer progressiv zu staffeln und die geringe Qualität möglichst nicht zu belasten. Die Konkurrenz des amerikanischen Trusts werde von Fachleuten nicht befürchtet. Alle die vorgebrachten Befürchtungen würden sicherlich nicht eintreten.

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vp.) kann dieser Steuer ganz und gar nicht zustimmen. Die Argumente des Vorredners könne er nicht als stichhaltig anerkennen. Der Zigarre werde die Zigarette nie Konkurrenz machen. Mit der Gesundheits-Schädlichkeit der Zigarette sei es nicht so schlimm. Daß das Reich Geld brauche sei kein genügender Grund, diese

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Bei der ersten Mahlzeit an Bord des „Kreuz des Südens" wurde nicht gerade viel gesprochen; die Unterhaltung beschränkte sich fast nur auf Fragen der Passagier und Antworten des Kapitäns. Mrs. Dines machte einige Bemerkungen, die mehr oder weniger an Mrs. Wreathock gerichtet waren. Diese junge Dame schien sie jedoch kaum zu bemerken. Sie hatte nur Augen für die Einrichtung des Salons; ihre Blicke schweiften mit fast kindlichem Interesse umher, und ab und zu öffneten sich ihre Lippen zu einem leichten Lächeln. Einigemale drückte sie Kapitän Sparshot ihre Bewunderung für sein schönes Schiff aus. Der Major aß und trank eine Zeitlang, ohne eine Silbe zu äußern. Er hatte einen eigentümlichen, forschenden Blick, mit dem er jeden der Anwesenden musterte. Er schien sich eine Meinung über den Charakter und die soziale Stellung der Leute bilden zu wollen, mit denen er und seine Schwester zusammenleben mußten, bis sie in die Bucht von Sydney einlaufen würden.

„Wie lange, Kapitän Sparshot," fragte Mr. Winthrop, „sollen wir noch hier auf der Themse vor Anker liegen?"

„Morgen früh vor Tagesanbruch gehen wir in See", erwiderte der Kapitän.

„Weshalb liegen wir denn hier, Kap'n," fragte Mrs. Dines.

„Aus Geschäftsrücksichten, gnädige Frau," erwiderte Sparshot mit einem Blick auf Mrs. Wreathock, deren schöne Augen auf ihn gerichtet waren. „Das Geschäft ist die treibende Kraft bei der Kauffahrteischiffahrt; es setzt uns in Bewegung und gebietet uns Halt. Es ist eine Art von Dampfmaschine, die mit sehr hohem Druck arbeitet; die Folge davon ist, daß fortwährend eine ganze Menge Kessel platzen."

„Ich höre," sagte der Major, zum ersten Male das Wort ergreifend, „daß Sie Madeira anlaufen wollen, Kapitän Sparshot."

„Ganz richtig."

„Warum laufen Sie denn Madeira an?" fragte Mrs. Dines.

„Um unsere Ladung mit einigen Fässern Wein zu vervollständigen," antwortete Sparshot.

Nach Tische zogen sich die Damen in den Teil des Salons zurück, der, wie vorhin beschrieben, als Konversationsraum ausgestattet war. Der erste Steuermann erhob sich von seinem Sitze an der Spitze der Backbordtafel und begab sich, gefolgt von Dr. Wilkinson, an Deck. Der Kapitän, Mr. Winthrop, der Major und ein paar andere Herren beharrten auf ihren Plätzen, und Sparshot ließ die Flaschen kreisen.

„Wir sind ziemlich wenig Passagiere für ein so großes Schiff," meinte der Major. „Doch um so besser; wir können uns einbilden, an einer Jacht-Expedition teilzunehmen."

„Verschiedene Zwischendeckspassagiere sind noch da," bemerkte Mr. Winthrop.

„Die werden uns nicht in die Quere kommen," rief Sparshot.

„War die Dame zu Ihrer Linken Mrs. Dines, Herr Kapitän?" fragte ein Herr Eden, der seinen Platz an der Steuermannstafel verlassen hatte, um sich der Gesellschaft des Kapitäns anzuschließen.

„Jawohl, mein Herr," erwiderte Kapitän Sparshot mit halblauter Stimme, „es war Mrs. Dines." Er wandte sich um, um sich zu vergewissern, daß ihn die Damen nicht hören konnten.

„In meinem Leben habe ich noch keine solche Juwelenausstellung gesehen," meinte Mr. Eden.

„Allzusehr überladen," murmelte Mr. Winthrop.

„Ich kann den Grund nicht einsehen," entgegnete der Major, „weshalb man, wenn man wertvolle Sachen besitzt, sie nicht auch zeigen soll! Stellen Sie sich einen Kunstmäcen vor, der einen Rubens oder Guido Reni erworben hat und ihn mit der Front an die Wand hängt."

„Sehr richtig, Herr Major," pflichtete Sparshot mit zustimmendem und respektvollem Kopfnicken bei.

„Es kommt viel auf die Trägerin der Juwelen an," erwiderte Mr. Winthrop. „Eine Herzogin mag sich ganz und gar mit Gold und Edelsteinen bedecken, und niemand wird etwas Merkwürdiges dabei finden. Jedoch —" und hier blickte er bezeichnend nach dem hinteren Teil des Salons, wo sich Mrs. Dines befand. Der Major lächelte.

„Wie ich gehört habe," fuhr Mr. Eden fort, „soll Herr Dines einer der reichsten Leute in Australien sein."

„Er ist in der Tat ein sehr reicher Mann", antwortete der Kapitän.

„Beim heiligen Moses," rief jetzt Mr. Winthrop aus, indem er die geballte Faust auf den Tisch niederfallen ließ, „da fällt mir ein, das muß ja dieselbe Mrs. Dines sein, die neulich das berühmte Halsband gekauft hat. Natürlich; jetzt erinnere ich mich. Sie sollte ja mit diesem Schiffe segeln. Die Geschichte von den Diamanten stand in irgend einer Abendzeitung. Was war doch die Summe, die sie bezahlt hat, 40 000 Pfund, nicht wahr?"

„Ruhiger, mein Herr, nicht so laut," flüsterte Sparshot. „Mein Gott, wie die Zahlen wachsen, wenn man nicht selber zu zahlen braucht. Halb so viel, werter Herr, halbe vierzig."

„Was sagten Sie, hat die Dame gekauft?" erkundigte sich der Major.

Der Kapitän warf einen Seitenblick auf die Damen am anderen Ende des Salons und erzählte dann in leise knurrenden Tönen dem Major, daß Mrs. Dines, der aus Gesundheitsrücksichten eine Seereise angeraten worden war, von ihrem Gemahl beauftragt gewesen sei, bei Gelegenheit ihrer Anwesenheit in England verschiedene kostbare Juwelen und Kunstgegenstände zu kaufen. Einer dieser Einkäufe bestände in einem prachtvollen Diamantenhalsband, das fast 23 000 Pfund gekostet habe. Hier hielt der Kapitän plötzlich inne und blickte unruhig umher, als ob er befürchte, der Schwatzhaftigkeit verdächtig zu werden. Der Gesichtsausdruck des Majors jedoch verriet keine besondere Aufmerksamkeit; Mr. Winthrop schenkte sich ein Glas Rotwein ein und schien nichts zu hören, und Mr. Eden begnügte sich mit dem Ausruf: „I, was Sie sagen!"

Als Sparshot wieder das Wort ergriff, gab er der Unterhaltung eine andere Wendung, und kurze Zeit darauf trat er, begleitet von dem Major und den Herren Winthrop und du Boulay, aus der Kajüte, um unter dem Schutze des vorspringenden Halbdecks eine Zigarre zu rauchen. Damals gab es noch kein besonderes Rauchzimmer auf einem Passagiersegelschiff.

(Fortsetzung folgt.)

Steuer als wirtschaftlich gerechtfertigt zu bezeichnen. Im Gegensatz zu dem Abgeordneten Held sei es nicht gleichgültig, ob diese Steuer dem Mittelstand freundlich sei oder nicht. Diese Steuer sei kein Zeichen nationaler Wirtschaftspolitik. Sie schädige die deutsche Industrie zu Gunsten unserer ausländischen Konkurrenz. Die progressive Staffelung der Steuer werde eine Verschlechterung der deutschen Fabrikate zur Folge haben. Der Vorschlag der Einführung eines Zuschlagszolles erscheine auch seiner Fraktion annehmbarer als diese Banderolensteuer. Das Haus solle auch in diesem Stadium noch einmal eingehend diese Frage prüfen, ob nicht doch der Zuschlagszoll anzunehmen sei.

Staatssekretär **v. Stengel** stellt fest, daß Zigarillos nicht dieser Steuer unterliegen dürften. Zigarillos seien eben keine Zigaretten. Aehnliche wie die hier geäußerten Bedenken tauchten bei jeder Steuer auf. Man solle abwarten, wie sich die Folgen der Steuer äußern.

Abg. **Zimmermann** (D. Refp.) schließt sich dem Bedenken gegen das Banderolen-System an. Dieses System werde den amerikanischen Trusts in Deutschland zum Siege verhelfen auf Kosten der deutschen Arbeiter. Die Schwierigkeit einer wirklichen Kontrolle veranlaßten seine Freunde, noch immer eine ablehnende Haltung einzunehmen. Diese Steuer sei dem Mittelstand feindlich und in nationaler Beziehung bedauerlich.

Abg. Graf **von Mielzynski** (Pole) führt aus, 95% der Zigaretten-Fabriken hätten sich gegen diese Steuer erklärt und namentlich gegen das Banderolen-System, das zahlreichen mittleren Fabriken den Garaus machen werde. Auch der Defraudation werde durch sie Tür und Tor geöffnet und für den amerikanischen Trust sei sie die beste Waffe im Kampf gegen die deutsche Industrie.

Abg. **Potthof** (frs. Vg.) tritt für Zurückweisung der Vorlage an die Kommission ein.

Abg. Graf **Mielzinsky** (Pole) stellt den Antrag,, wonach für die durch Steuerzeichen unbrauchbar gewordene Verpackung Ersatz zu leisten ist.

Ministerialdirektor **Kühne** erklärt sich im Allgemeinen mit dem Antrage einverstanden.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.) wendet sich ebenfalls gegen die Besteuerung der Zigaretten.

Die Erörterung über die §§ 2 und 3 schließt.

Präsident Graf **Ballestrem** teilt mit, daß auf Grund einer Vereinbarung mit dem Abg. Singer (Soz.) die **namentliche Abstimmung** am **Dienstag** stattfinden werde.

Morgen 1 Uhr **Zigarettensteuer, Stempelsteuer.** Schluß 6½ Uhr.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 4. Mai. (Tel.) Eine dem **Abgeordnetenhause** zugegangene **Denkschrift über die Entwicklung der nebenbahnlichen Kleinbahnen in Preußen** und die **Nachweisung** aus dem Fonds der zur Förderung des Baues von Kleinbahnen bis zum Jahre 1905 bewilligten und in Aussicht gestellten **Staatsbeihilfen** gibt die **bewilligten** Beihilfen auf **70 294 530 Mark,** die in **Aussicht gestellten auf 1 881 591 Mark** an. Außerdem liegen 23 **Anträge** vor auf Gewährung von **Staatsbeihilfen** im Betrage von **7 616 660 Mark,** in 35 anderen Fällen sind Anträge auf Bewilligung von Staatsbeihilfen in nicht zahlenmäßig bestimmter Höhe gestellt oder Anträge auf Bewilligung solcher Beihilfen noch zu erwarten.

hd **Berlin,** 4. Mai. (Tel.) Bei dem gestern im **Bundesrat** angenommenen **Gesetzentwurf zur Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen** sowie des **allgemeinen Fuhrverkehrs** hinsichtlich des **Ausweichens des Fuhrwerks** handelte es sich **weder** um einen **Gesetzentwurf, noch** um eine **kaiserliche Verordnung,** sondern **lediglich um zwischen den Bundesregierungen vereinbarte** allgemeine **Grundsätze** und Gesichtspunkte zu einer möglichst **einheitlichen, polizeilichen Regelung** des betreffenden Verkehrs für das **ganze Reichsgebiet.**

Die chinesische Studienkommission in Deutschland.

= **Dresden,** 4. Mai. Bei dem gestern hier im Königlichen **Belvedere** zu Ehren der **chinesischen Studienkommission** stattgehabten **Festmahl** hieß Staatsminister Graf **Hohenthal** die fremden **Gäste** namens der sächsischen Regierung **willkommen** und sprach das lebhafte **Bedauern des Königs** aus, durch die Verhältnisse am **persönlichen Empfang** der Herren aus China **behindert** zu sein. Nachdem der Minister sodann die **Hoffnung** ausgesprochen hatte, daß die **Kommission** auch in Sachsen **manches** für ihre Zwecke **Bedeutungsvolle sehen** möchte, und daß dieser **Besuch** dazu **beitragen** möchte, die so glücklich bestehenden **Beziehungen zwischen Deutschland und China zu stärken** und fruchtbringend zu gestalten, schloß er mit einem **Hoch auf die Kaiserin-Regentin** und den **Kaiser von China.** Der Führer der **chinesischen Kommission bedauerte,** daß es ihm und seinen Landsleuten nicht vergönnt sei, dem **König persönlich ihre Huldigung darzubringen.** Die Kommission sei nicht gewillt, zurückzukehren, ohne **alle Zweige der Verwaltung Sachsens studiert** zu haben. Zum Schlusse brachte der Redner ein **Hoch** auf den **König von Sachsen** aus.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 4. Mai. (Tel.) Als eine **Abweichung** gegenüber dem **Verhalten** des Frhrn. v. **Gautsch** ist bei dem neuen Ministerpräsidenten **Prinzen Hohenlohe** zu verzeichnen, daß er auch die **Konservativen** und die **verfassungstreuen Großgrundbesitzer zu den Besprechungen einlud,** die Frhr. v. **Gautsch** durch ein **Kompromiß** mit den **deutschen und tschechischen Volksparteien** und dem **Polenklub** meinte **ausschalten** zu können. Man schließt daraus, daß er auch die **Herrenhausreform** wieder aufnehmen will.

= **Innsbruck,** 4. Mai. (Tel.) Eine **Versammlung** hiesiger **Reichsdeutscher protestierte** gegen die beabsichtigte **Neubesetzung** des hiesigen **deutschen Konsulats** durch einen **Klerikalen.** Schon bisher habe das Konsulat allzusehr nach der klerikalen Seite geneigt. Die ins Auge gefaßte **Persönlichkeit genieße** deshalb **nicht das Vertrauen** und die **Sympathie der deutschen Kolonie.** An das **Auswärtige Amt** in Berlin wird eine **entsprechende Eingabe** gemacht. Frkf. Ztg.

Frankreich.

Zum 80. Geburtstage der Kaiserin Eugenie.

= Am 5. Mai werden die Erinnerungen jener glänzenden Tage wieder wach, als Kaiserin Eugenie, die jugendschöne Gemahlin des dritten Napoleon an der Seine ihre Triumphe feierte. Jetzt trauert sie, eine einsame Witwe, meist dem Vaterlande fern, auf englischem Boden, und um ihr Erbe streiten jetzt schon die Geier, obwohl sie noch unter den Lebenden weilt.

Exkaiserin Eugenie.

Am 5. Mai 1826 wurde Kaiserin Eugenie in Granada als Tochter des Grafen von **Montijo und Teba** geboren und erregte 1851 bei ihrem Erscheinen auf einem Balle des Prinz-Präsidenten **Napoleon** im Pariser Elysée allgemeine Bewunderung. Speziell lenkte sie Napoleons Aufmerksamkeit auf sich. Sie wurde dann nach dem Staatsstreich seine Gemahlin am 29. Januar 1853 und schenkte ihm am 16. März 1856 einen Thronerben.

Von Hause aus ehrgeizig, versuchte die Kaiserin Eugenie sich mit großem Erfolge auf politischem Gebiete und übte hier bald ebenso wie auf dem Gebiete der Mode einen alles beherrschenden Einfluß aus. Sie geriet damit wiederholt in Gegensatz zu ihrem Gemahl und wußte dann ihre Wünsche mit der größten Energie durchzusetzen.

Der Erfolg Preußens im Jahre 1866 brachte sie an die Spitze der Kriegspartei und sie vertrat ihre kriegerischen Wünsche um so heftiger, als angesichts der republikanischen Propaganda in Frankreich ihr Thron gefährdet erschien. Als daher die spanische Frage 1870 auftauchte, glaubte Kaiserin Eugenie über den Kopf ihres Mannes, dessen zunehmende Kränklichkeit ihn mehr und mehr zur Untätigkeit verdammte, hinweg den Krieg gegen Preußen durchsetzen zu sollen. Wie sie den unglücklichen Krieg selbst verschuldet, so war sie auch mitschuldig an der Schlacht bei Sedan durch die verkehrten Befehle, welche von Paris aus an Mac Mahon übermittelt wurden. Sie flüchtete bekanntlich am 4. September aus den Tuillerien nach Chislehurst in England, wo die kaiserliche Familie fortan Wohnung nahm. Der Tod ihres Gemahls brachte sie auch formell an die Spitze der bonapartistischen Partei und diese Führerrolle behielt sie auch bei, nachdem ihr Sohn mündig geworden war.

Erst der 1879 erfolgte Tod ihres durch die Saarbrücker „Feuertaufe" bekannte Sohnes, des Prinzen Lulu, unter den Assegais der Zulus in Südafrika brach alle Hoffnungen der stolzen Kaiserin-Witwe. Sie zog sich von allem zurück und lebt seitdem unter dem Namen einer Gräfin von Pierrefonds nur ihren Erinnerungen.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Mai ds. Js. wurde Gewerbelehrer Hermann **Mutz** an der Gewerbeschule in Pforzheim in gleicher Eigenschaft an jene in Lahr versetzt und ihm die Stelle des ersten Lehrers (Vorstandes) übertragen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen** ꝛc. **von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Aktuar Oskar **Baron** beim Bezirksamt Konstanz, Aktuar Karl **Weinmann** beim Bezirksamt Freiburg.

Uebertragen:

dem Kanzleigehilfen Wilhelm **Frank** in Konstanz eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Konstanz, dem Kanzleigehilfen Hermann **Sattler** in Säckingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Freiburg.

Versetzt:

die Aktuare: Hugo **Bauer** beim Bezirksamt Bonndorf zum Bezirksamt Pforzheim, Friedrich **Sezauer** beim Bezirksamt Ettenheim zum Bezirksamt Offenburg, Heinrich **Kopp** beim Bezirksamt Meßkirch zum Bezirksamt Wolfach, Karl **Weinmann** beim Bezirksamt Freiburg zum Bezirksamt Ettenheim, Berthold **Eichhorn** beim Bezirksamt Konstanz zum Bezirksamt Meßkirch.

In den Ruhestand versetzt:

Schutzmann Gregor **Beck** in Karlsruhe.

Entlassen:

Schutzmann Emil **Baron** in Karlsruhe.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen:

dem Vorsteher der Schreinerabteilung am Technikum in Freiburg (Schweiz), Karl **Winkler,** eine Lehrstelle an der Gewerbeschule in Karlsruhe; dem Handelslehrer Rudolf **Lorentz** in Seckenheim eine Lehrerstelle an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Durlach; dem Zeichenlehramtskandidaten Richard **Becker** in Karlsruhe eine Hilfslehrerstelle an der Gewerbeschule in Pforzheim.

Zurückgenommen:

wurden die Versetzungen der Gewerbeschulkandidaten:

Anton **Felhauer** in Heidelberg nach Achern, Otto **Jürgensen** in Achern nach St. Georgen (Schwarzwald), Karl **Nikolaus** in St. Georgen (Schwarzwald) nach Heidelberg.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hermann **Zeller,** Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, der Elise **Hetzel,** Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, der Pauline **Münzer,** Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Etatmäßig angestellt:

Konrad **Kühl,** Werkmeister an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Joseph **Weckerle,** Heizer an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Bureaugehilfen Bruno **Schmalz** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg die Stelle eines Bureauassistenten in nicht etatmäßiger Weise daselbst.

Gestorben:

Untererheber Georg **Weißenrieder** in Mittelstenweiler.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Nebenzollamtsassistent Joseph **Weber** in Badisch-Rheinfelden zum Revisionsaufseher beim Hauptsteueramte Freiburg.

Zugeteilt:

Finanzassistent Karl **Götz,** zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Rastatt, dem Hauptsteueramte Karlsruhe.

Versetzt:

Grenzkontrolleur Wilhelm **Rees** in Thengen nach Leopoldshöhe;

die Postenführer: Karl **Schmidt** in Grimmelshofen nach Badisch-Rheinfelden, Heinrich **Haas** in Badisch-Rheinfelden nach Wyhlen, Adolf **Hausin** in Wyhlen nach Fahrhaus, Ludwig **Frank** in Fahrhaus nach Schaffhausen (unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers);

Grenzaufseher August **Keller** in Kleinlaufenburg nach Wollmatingen.

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher David **Hummel** in Bühl.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 5. Mai. Auf Station **Schenkenzell** werden von jetzt ab **badische Kilometerhefte** abgefertigt.

⚒ **Mannheim,** 4. Mai. Ein **Streik der Christenlehrpflichtigen** brach am vergangenen Sonntag in der unteren Pfarrkirche aus infolge der Bestrafung eines Jungen durch den Stadtpfarrer **Birk.** Dieser holte, wie die „Vst." berichtet, einen Friseurlehrling mitten aus der Bank

Eine Ballonfahrt von Karlsruhe nach Bödigheim.

Für die „Badische Presse" geschildert von U. Frhrn. v. Seckendorff.

IV. (Schluß.)

Noch befanden wir uns in einer Höhe von 3000 Meter, aber die Anziehungskraft der Erde wurde jetzt für uns stärker und stärker. Wir hatten in dieser schwindelnden Höhe infolge der bedeutend dünnen Luft und der damit bedingten starken Ausdehnung des Gases enormen Verlust an diesem für weitere Fahrt so kostbaren Stoffe gehabt und konnten nun den Fall, da auch unser Ballastvorrat inzwischen auf etwa 2 Sack zusammengeschrumpft war, nicht mehr parieren. Ja, hätten wir gleich dem phantasiereichen französischen Romancier Jules Verne jenes kunstvoll konstruierte Knallgasgebläse zur Verfügung gehabt, mit dem wir „in schraubenförmig gewundenen Schlangenröhren" unsere Ballonfüllung beliebig erwärmen konnten, dann wäre es uns wohl auch möglich gewesen, wie die Helden seines vielgelesenen Romans, zwar nicht fünf Wochen, wohl aber noch eine ganze Reihe von Stunden in den Lüften herumzustreifen. Schade nur, daß der Jules Verne'sche Apparat bis jetzt noch nicht erfunden wurde.

So aber mußten wir, so unangenehm uns dieser Gedanke war, zur **Landung** schreiten. Wir fielen jetzt mit einer Geschwindigkeit von etwa 500 Meter in der Minute und hatten also zu den Vorbereitungen nicht viel Zeit mehr übrig. Schnell wurden noch einige Momentaufnahmen gemacht und dann die Apparate möglichst sicher verstaut. Alles, was uns unnötig beschwerte, flog über Bord und selbst die den Korbboden bedeckende Plane, in welche die entleerte Ballonhülle nach der Landung verpackt werden sollte, wurde zusammengerollt, mit den Auflaßseilen umwunden und zum Auswurf bereit gehalten. Die beiden letzten Säcke Ballast wurden ausgeschüttet und blieben zum großen Teil als Staubwolke über unserm rapid fallenden Ballon in der Luft zurück. Dann wurden Ventil und Reißleine gebrauchsfähig gemacht und zur Hand genommen.

Während durch Oeffnen des **Ventils** das Gas des Ballons verhältnismäßig langsam entweicht und auf diese Weise nur verhindert werden kann, daß der Ballon gerade angesichts eines günstigen Landungsplatzes von einer mißlichen Luftströmung wieder in die Höhe getrieben wird, dient die **Reißleine** dem Ballonführer als letztes Hilfsmittel im Momente der Landung zur plötzlichen völligen Entleerung des Ballons. Sie ist so konstruiert, daß durch einen gewaltigen Ruck an der Leine die Ballonhülle in einer Länge von etwa 6 Meter aufgerissen werden kann. Der so entstandene Riß wird vor jeder neuen Auffahrt in den Werkstätten des Vereins für Luftschiffahrt in Berlin sorgsam wieder zugeklebt und zwar so, daß die Hülle bei fernerem Gebrauch der Leine jedesmal wieder an genau derselben Stelle reißen muß. Je kürzere Frist von der Verklebung des Risses bis zur neuen Auffahrt verstreicht, desto besser ist es für den Ballonführer, da dadurch der Gebrauch der Leine müheloser wird.

Wir sausten also mit unheimlicher Geschwindigkeit aus den Lüften herab, gerade auf das Dorf **Bödigheim** zu. Sollten wir im Dorfe selbst zur Landung kommen und auf einem der Hausdächer hängen bleiben? Ein wenig verlockender Gedanke! So schwebten wir die nächste halbe Minute zwischen Bangen und Hoffen. Da faßt glücklicherweise ein frischer Luftzug unser Luftschiff, das in seinem unteren halbentleerten Teile infolge des Luftwiderstandes beim Fall ganz flachgedrückt war, und führte es über das Dorf und die Eisenbahn hinweg, gerade auf eine zur Landung wie geschaffene Wiese zu.

„Die Plane raus!" kommandierte Herr von Grünau, der eben das Ventil mit starkem Ruck geöffnet hatte, und schon verschwand das mit den Seilen wohl an die 30 Kilo schwere Packet von Herrn von Freydorfs Hand geschleudert, in der Tiefe. Der Anprall mußte durch diese plötzliche Erleichterung des Ballons bedeutend gemildert werden.

„Achtung! — Festhalten! — Klimmzug!" ertönte es da wieder und mit Aufbietung aller Kräfte schwangen wir uns in die Taue. Knirschend ging die obere Hülle unter dem Druck der Reißleine in Fetzen. Im selben Augenblick stieß unser Korb auch schon mit mächtigem Ruck auf den Boden auf und wurde von dem mit dem Tauwerk niedergehenden Ballon seitlich umgerissen. Wie ein sterbender Riese, ohne den geringsten Versuch, sich nochmals zu erheben, sank der Ballon in sich zusammen. Die Landung war glücklich vollbracht.

* * *

Im nahen Bödigheim war unser Niedergang überall beobachtet worden und hatte gar bald die ganze Einwohnerschaft auf die Beine gebracht. Noch ehe wir uns richtig aus den Seilen herausgewickelt und festen Fuß gefaßt hatten, waren wir schon von einer Schar Neugieriger umgeben, die uns in diesem Falle recht gelegen kamen. Zu den Aufräumungsarbeiten, zur Entwirrung des Netzes, dem Zusammenfalten des Ballons, Verladung des Korbes und der übrigen Sachen benötigten wir natürlich zahlreicher Hilfskräfte, die da rasch gefunden waren. Auf einen Anruf des Herrn von Freydorf, wer von den Umstehenden beim Grenadier-Regiment gedient habe, meldete sich bald eine ganze Reihe stattlicher Gestalten, die sich ihres ehemaligen Vorgesetzten sofort wieder erinnerten und mit erfreulich anzusehendem Eifer bei den Aufräumungsarbeiten Hand anlegten.

Diese Arbeiten waren gar mannigfaltige. Das Netz, dessen Ansatztaue gerade über einen mächtigen Wachholderbusch zu liegen gekommen waren, mußte entwirrt, gestreckt und zusammengerollt werden, was allein schon manchen Schweißtropfen kostete. Dann wurde die Ballonhülle noch gänzlich entleert, auseinandergebreitet und nach Entfernung der Ventile sorglich gefaltet. Netz und Hülle wurden hierauf in unsere als Ballast abgeworfene, inzwischen von hilfsbereiten Leuten aber wieder herbeigeholte Plane gepackt und kräftig verschnürt.

Sodann wandte sich unsere Tätigkeit dem Korbe zu, in dem Apparate, Flaschen, Brote, Eier usw. in ihrem Durcheinander ein **Stilleben** ganz eigener Art bildeten. Der Korb wurde aufgerichtet, entleert und gleichfalls versandtfertig gemacht. Die ganze Arbeit hatte etwa eine Stunde in Anspruch genommen. Währenddessen war auch schon ein Wagen, bespannt mit zwei recht respektablen Ochsen, herbeigeholt worden, auf den unser Luftschiff verladen und zur Bahn gebracht wurde, um schon mit dem nächsten Zuge wieder **nach Berlin zurückzugehen.** Fast wehmütig nahmen wir Abschied von ihm, hatte es uns doch so herrliche Stunden be-

heraus, schlug und schleppte den Sünder bis zur Kommunionbank. Weiter erklärte der geistliche Herr, daß zur Strafe nunmehr alle christenlehrpflichtigen Knaben in der Vesper bleiben müßten. Damit hatte der Pfarrer die Rechnung aber ohne die Jungens gemacht; als er sich umdrehte, nahmen diese ihre Hüte und ließen — etwa 100 an der Zahl — den Geistlichen allein.

Freiburg, 4. Mai. Da die **Dienstzeit** des Herrn **Oberbürgermeisters Dr. Winterer abgelaufen** ist, findet am 31. Mai **Neuwahl** statt.

* **Freiburg**, 5. Mai. Die Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim hat lt. „Frb. Ztg." zur Erstellung eines neuen Bankgebäudes drei Häuser in der Kaiserstraße angekauft.

* **Freiburg** i. Br., 4. Mai. **Viel Unglück** hat die Familie des Fuhrhalters **Wägerle** im Vorort Günterstal heimgesucht. Wägerle **verunglückte** vor einigen Tagen am Bahnhof so schwer (ein Holzstamm stürzte auf ihn), daß er **starb**. Am 1. Januar war sein **Sohn** unter ein **Fuhrwerk geraten und gestorben**. Die **Frau Wägerles erkältete sich** beim Abladen einer Fuhre so, daß sie der **Tod ereilte**. Vor langer Zeit ist ein **Kind W's. im Bett erstickt**, und ein **sechsjähriges Töchterchen** fiel in **siedende Flüssigkeit** und fand dabei den **Tod**.

* **St. Blasien**, 3. Mai. Am 1., 2. und 3. Mai fanden hier die Bürgerausschußwahlen statt. In der ersten und zweiten Klasse wurden die liberalen Kandidaten, in der dritten Klasse die Zentrums-Kandidaten gewählt. Die Wahlbeteiligung war in den beiden ersten Klassen ziemlich rege, in der dritten Klasse flau.

* **Neuhausen**, 3. Mai. Gestern stürzte sich die **Frau** eines Grenzwächters mit ihrem **Kind** in den **Rheinfall**; beide **fanden den Tod in den Wellen**. Die Tat scheint lt. „Kst. Ztg." in einem Schwermutsanfall begangen worden zu sein.

Der Kaiser in Donaueschingen.

⊙ **Donaueschingen**, 4. Mai. Alljährlich stattet der **Kaiser Wilhelm** dem **Fürsten zu Fürstenberg** einen Besuch in Donaueschingen ab, meistens zur Ausübung der gutgepflegten Jagd in den umfangreichen fürstlichen Waldungen. Nachdem Se. Majestät erst vor etwa 6 Monaten in unserer Gegend zur Fuchsjagd weilte, gilt der diesmalige Besuch der **Auerhahnjagd** und wieder heißen die Bewohner des Schwarzwaldes und der Baar ihren geliebten Kaiser während des fünftägigen Aufenthaltes auf den tannenumwaldeten Höhen und der gesegneten Hochebene der Baar herzlich willkommen.

Das **Jagdgebiet** erstreckt sich diesmal zum teil auf die fürstlichen Waldungen bei **St. Georgen**, dem höchstgelegenen industriereichen Städtchen an der Schwarzwaldbahn, wo ein vorzügliches, geschütztes Revier für Auerhähne geboten ist, und denn auch stets die fürstlichen und sonstigen hohen Gäste des Fürsten zu Fürstenberg eine gute Jagdbeute verzeichnen. Sodann ist das Revier bei **Friedenweiler** an der Straße Donaueschingen-Neustadt (Station Röthenbach der Höllentalbahn) ausersehen. Hier in diesem von Wäldern umschlossenen einsamen Kurort bildet das ehemalige Kloster mit seinen malerischen Gebäuden das Jagdschloß des Fürsten zu Fürstenberg, daneben liegt das fürstl. Forstamt und Brauerei. Die den Ort umschließenden Tannenwaldungen, einst dem Kloster als größten Grundbesitzer des Schwarzwaldes und der Baar gehörig, sind Eigentum des Fürsten.

⊙ **Donaueschingen**, 4. Mai. Ueber die Ankunft des Kaisers wird uns noch in Ergänzung der gestrigen Meldung von unserem Korrespondenten berichtet: Pünktlich 3 Uhr 30 Minuten lief heute nachmittag der aus 6 Wagen bestehende kaiserliche **Sonderzug** hier ein, von den stürmischen Hochrufen der Menge und der Stadtmusik begrüßt. Der **Kaiser** entstieg schnell, bei vortrefflichem Aussehen, dem Salonwagen und begrüßte herzlichst den in Uniform der Gardes du Corps erschienenen **Fürsten zu Fürstenberg**; zum Empfang waren ferner anwesend Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat Dr. **Krems**, Oberamtmann Dr. **Strauß**, Bezirkskommandeur **Franke**, Gendarmeriemajor **Schmitt** u. a.

Nach herzlicher Begrüßung wurden die Wagen bestiegen und die Fahrt durch die spalierbildenden Vereine und Schuljugend durch den Park zum Schloß angetreten, wo Jagdfanfarenbläser den „Fürstengruß" anstimmten.

Am Schloßportal wurde der Kaiser von der **Fürstin** empfangen, weiter waren erschienen Freifrau v. **Reischach**, Oberstallmeister Frhr. v. **Reischach**, Graf und Gräfin **Nostiz-Rieneck**, Graf und Gräfin **Czernin** und die fürstlichen Kinder, sowie die Beamten.

Gleich darauf nahmen der Kaiser, das fürstliche Paar und die hohen Gäste den **Tee** im Freien ein.

⊙ **Donaueschingen**, 4. Mai. Um 6 Uhr abends fuhr der **Kaiser und der Fürst** per **Automobil** zur **Auerhahnjagd** in das Revier nach Unterbränd und kehrten abends 10 Uhr ins Schloß zurück.

Heute früh begaben sich der **Kaiser** und der **Fürst** wiederum zur **Jagd** nach Mistelbrunn. Das **Wetter ist regnerisch**. Allgemeine Freude herrscht über das **vortreffliche Aussehen des Kaisers**. — Am Sonntag wird der Kaiser am **evangelischen Gottesdienst** teilnehmen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Mai.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hat den Gesandten Grafen **von Berckheim** beauftragt, die Großherzoglichen Herrschaften bei der am Samstag nachmittag in Trebschen stattfindenden **Beisetzungsfeier** für den verstorbenen Prinzen **Heinrich** VII. **Reuß** zu vertreten. Da Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** gestern Seine Majestät den **Kaiser** und König bei der Durchreise hier nicht begrüßen konnten, hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog den General der Artillerie Generaladjutanten **von Müller** beauftragt, nach **Schwetzingen** zu reisen, um daselbst während des kurzen Aufenthalts Seiner Majestät des Kaisers Allerhöchstdenselben im Namen der Höchsten Herrschaften zu begrüßen und zu sagen, wie sehr Ihre Königlichen Hoheiten sich freuen, **Seine Majestät am 9. hier willkommen heißen** zu dürfen. Gestern vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Vortrag des Obersthofmarschalls Grafen **von Andlaw** und hatte darnach eine längere Besprechung mit dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimerat D. **Helbing**. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: General der Artillerie **von Dulitz**, Generalinspekteur der Fußartillerie, General der Artillerie Generaladjutant **von Müller** nach seiner Rückkehr von Schwetzingen, Oberstleutnant **Werner-Ehrenfeucht** beim Stabe des 4. Unterelsässischen Infanterie-Regiments Nr. 143, bisher Major und Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment von Lützow (1. Rheinischen) Nr. 25, Major a. D. **von Woikowsky-Biedan**, bisher Kommandeur des badischen Trainbataillons Nr. 14, Hauptmann Freiherr **von Rotberg** im Großen Generalstab, bisher kommandiert zur Dienstleistung daselbst und Leutnant **von Mosch** im 1. Badischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109. An der Frühstückstafel der Großherzoglichen Herrschaften nahm Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin **Wilhelm** teil. Gegen abend hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Legationsrats Dr. **Seyb**.

[:] **Jubiläum.** Am 1. Mai waren es 25 Jahre, daß Herr Maurermeister Friedrich **Pfeifer** als **Kommandant** der **Feuerwehr** des **Stadtteils Mühlburg** vorsteht. Aus diesem Anlasse wird dem Jubilar heut Samstag abend ein Fackelzug dargebracht und hierau anschließend finde im Saal zu den „Drei Linden" ein Festbankett zu Ehren desselben statt.

‡ **Ein Gewitter** mit starkem Regen zog gestern abend um 7 Uhr über unsere Stadt. Das Wetter war den ganzen Tag über etwas schwül gewesen und am Spätnachmittag ballten sich schwarze, drohende Wolken am südlichen Himmel zusammen. Das Gewitter zog sehr langsam näher und der Sturm, der ihm voranging, war kein besonders starker. Nach 7 Uhr folgte Blitz auf Blitz, trotzdem waren die Entladungen keine sehr heftigen. Soweit wir feststellen konnten, hat der Blitz nirgends eingeschlagen. Gegen 8 Uhr näherte sich ein **zweites Gewitter** der äußersten, nördlichen Peripherie der Stadt. Bis spät in die Nacht hinein konnte man am ganzen nördlichen und nordwestlichen Himmel starkes **Wetterleuchten** beobachten.

■ **Der Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften** im Großherzogtum Baden hält am Samstag den 12. Mai l. J., vormittags 10 Uhr, im kleinen Festhallesaal seine **22. Generalversammlung** ab.

* **Der 2. Parteitag des süddeutschen Verbandes nationalsozialer Vereine** findet am Sonntag den 6. Mai in Stuttgart statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Referat: Dr. Lehmann-Hornberg: Ueber die Einigung des Liberalismus.. Süddeutsche Verkehrsfragen. Reform der Arbeiterversicherungsgesetze.

‡ **Zum Vorsitzenden des hiesigen Nationalliberalen Vereins** wurde an Stelle des infolge seiner Wahl zum Chef der nationalliberalen Fraktion der 2. Kammer von dem Amte des Vereinsvorsitzenden zurückgetretenen Herrn Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. **Binz** Herr Oberschulrat **Rebmann gewählt**.

= **Der Festakt** im großen Rathaussaale, den der **Karlsruher Männerturnverein** anläßlich seines **25jährigen Stiftungsfestes** morgen Sonntag um 10½ Uhr vormittags veranstaltet, verspricht einen sehr erhebenden Verlauf zu nehmen. Er wird eingeleitet durch den prächtigen Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", den der Karlsruher Liederkranz unter Leitung seines bewährten Chormeisters, Herrn Professor Scheidt, zum Vortrag bringen wird. Einer Ansprache des 1. Vorsitzenden folgt die Begrüßung des Vereins durch den Vertreter der Stadtgemeinde, Herrn Stadtrat Williard, sowie durch die Vertreter des 10. Deutschen Turnkreises und des Karlsruher Turngaues. Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildet die Ehrung einer großen Anzahl von Mitgliedern für langjährige, treue Mitgliedschaft. Der Chor „Deutsche Wälder, deutsche Heimat" schließt die Feier. Die Mitwirkung des Karlsruher Liederkranzes bei dieser Feier zeigt, wie die freundschaftlichen Beziehungen, die seit Gründung des Männerturnvereins zwischen den beiden Vereinen bestehen, sich nicht nur erhalten haben, sondern immer innigere geworden sind. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß nur die dazu besonders ausgegebenen Einladungskarten zum Besuch des Festakts berechtigen. Für die Mitglieder, Damen und Herren, genügt das Festzeichen oder die Mitgliedskarte. Tischkarten à 2 ℳ für das Festessen, zu dem auch auf eine zahlreiche Beteiligung seitens der Damen gerechnet wird, können noch nach Schluß des Festaktes im Bureau des Verkehrsvereins (Hauptportal des Rathauses) gelöst werden.

✕ **Die „Allgemeine Radfahrer-Union"**, Konsulat Karlsruhe, eröffnete die diesjährige Fahrsaison mit einer Feier in ihrem Vereinslokal „Alte Brauerei Printz" am Samstag den 28. April. Das sehr gut arrangierte Fest nahm einen schönen Verlauf und hatte man dabei die beste Gelegenheit, den herzlichen Geist, der die Mitglieder der „Union" untereinander verbindet, so recht kennen zu lernen. Der 1. Konsul, Herr **Gutfrucht**, konnte in seiner Festrede feststellen, daß bereits fünf Mitglieder sich die silberne Ehrennadel verdient haben, denen dieselbe anschließend gleich überreicht wurde. Es sind dies die Herren **Hofmann, Klauer, Reitter, Gutfrucht** und **Knauber**. Ein reich gewähltes Programm humoristischen und ernsten Inhalts, zu dem auch der Gesangverein Oststadt noch manchen Beitrag lieferte, erfreute Mitglieder und Gäste bis zu später Stunde. Sodann wurde ein flottes Tänzchen arrangiert, das die Festteilnehmer ziemlich lange beisammenhielt.

Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe, die unter Direktion ihres derzeitigen Kapellmeisters Herrn **Hellmuth** einen bemerkenswerten künstlerischen Aufschwung genommen hat, von dem sich das musikliebende Publikum der Stadt Karlsruhe schon öfters zu überzeugen Gelegenheit hatte, veranstaltete am letzten Sonntag Nachmittag 4 Uhr in der Festhalle ein **Konzert**. Die einzelnen Musikstücke wurden alle durchweg musterhaft zum Vortrag gebracht, ganz besonders fand die Ouverture aus Offenbachs Oper: „Orpheus in der Unterwelt" großen Anklang, nicht minder die anderen vorgetragenen Musikstücke. Auch die beiden Solisten Herr Schumann und Herr Krause fand gleichfalls lebhaften Beifall.

‡ **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, ist das Original-Kölner Burlesken-Ensemble unter Direktion des Herrn Peter **Prang** für Sonntag den 6. Mai zu zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, verpflichtet. In der Nachmittagsvorstellung werden die Originalburlesken von Dir. Peter Prang „Die weiße Dame" und „Der sanfte Antonius" gegeben werden, während in der Abendvorstellung das Ensemble mit den beiden komischen Novitäten „In Vertretung" und „Tünnes auf dem Witwenball" aufwarten wird. Außerdem wird der hier so beliebte Damen-Imitator Herr **Man de Wirth** in beiden Vorstellungen sich als Cabaretsängerin präsentieren.

Der Zirkus Angelo veranstaltet heute nachmittag 4 Uhr eine **Schüler- und Kindervorstellung** zu halben Preisen und abends 8 Uhr eine große Vorstellung zu den üblichen Preisen. Morgen Sonntag finden **zwei Vorstellungen**, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt. (Siehe Inserat.)

§ **Von der Straßenbahn erfaßt** wurde ein Kaufmann in verflossener Nacht 11 Uhr Ecke Wald- und Kaiserstraße. Der Kaufmann wurde dabei zu Boden geschleudert, wodurch er am Kopfe erheblich verletzt wurde. Der Verletzte wurde von anwesenden Personen in die Ströbe'sche Hofapotheke verbracht, dort verbunden und sodann mittelst Tragbahre in seine in der Waldstraße gelegene Wohnung verbracht.

§ **Unfall.** Gestern nachmittag halb 6 Uhr fiel ein 5jähriger Knabe im Nymphengarten in den Teich, er wurde von zwei Frl. Ritter von hier herausgezogen und nach dem alten Vinzentinshaus verbracht, von wo aus er durch seine benachrichtigte Mutter nach Hause abgeholt wurde.

⊙ **Einen alten Schwindler-Trick** wandte gestern ein bis jetzt unbekannt gebliebener Mann in einer hiesigen Buchhandlung an. Er kaufte dort eine Ansichtspostkarte und zahlte mit einem **20-Markstück**. Während ihm nun 19.90 ℳ zurückbezahlt wurden, gab er vor auch mit einem 10 ₰-Stück bezahlen zu können u. nahm die 20 ℳ wieder an sich. Zwischen hindurch wußte er den Verkäufer in ein Gespräch zu ziehen, so daß dieser vergaß, die 19.90 ℳ wieder zurückzunehmen. Der Schwindler steckte diese mit dem zuerst herausgegebenen 20-Markstück ein und verschwand. Der gleiche Trick gelang dem Unbekannten in einem Schuhwarengeschäft, woselbst er Schuhnestel einkaufte. Bis jetzt konnte man des Schwindlers nicht habhaft werden.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. Mai 1906.**

Der Vorsitzende verliest das nachstehende, ihm zugegangene **Schreiben** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs**:

Mein lieber Oberbürgermeister **Schnetzler**!

Die **Großherzogin** und ich haben zu unserer freudigen Genugtuung aus Ihrem werten Schreiben vom 7. d. M. ersehen, daß auf Antrag des Stadtrats der Bürgerausschuß einstimmig beschlossen hat, aus Anlaß unseres bevorstehenden **goldenen Ehejubiläums** einen **Fond** zu bilden, dessen Erträgnisse zu **Wohltätigkeitszwecken** verwendet werden sollen, die außerhalb des Kreises der gesetzlichen **Armenpflege** liegen. Mit besonders **warmem Dank** erkennen wir es an, daß die Stadt geglaubt hat, dem Andenken an unser Jubiläum eine so segensreich wirkende Stiftung widmen zu sollen und diesen Gedanken in so hochherziger Weise zur Ausführung gebracht hat. Wir erteilen daher gerne die **Genehmigung** dazu, daß der Fond den Namen **„Friedrich- und Luisen-Fond"** erhält. Hiermit verbinden wir die **aufrichtigsten Wünsche** für das **fernere Wohl** und die **glückliche Entwicklung der Stadt Karlsruhe**, deren **Gedeihen** um so **gesicherter** sein wird, wenn sich ihre **Bürger** auch in **Zukunft** den jetzt betätigten **gemeinnützigen Sinn bewahren**. Mit der Versicherung meiner **dauernden Teilnahme** an Ihrem **persönlichen Wohlergehen** verbleibe ich

Ihr wohlgeneigter

(gez.) **Friedrich**.

Karlsruhe, den 28. April 1906.

Es wird beschlossen, eine **Abschrift** des Schreibens dem Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten zugehen zu lassen.

Der **kaufmännische Verein Karlsruhe** beabsichtigt, die von ihm geplanten **kaufmännischen Hochschulkurse** nunmehr ins Leben zu rufen, nachdem der Bürgerausschuß den Beitrag der Stadt zu den Kosten dieser Kurse mit 2500 ℳ bewilligt hat. Für die Verwaltung des Unternehmens soll ein **Kuratorium** eingesetzt werden, dem außer einigen Vertretern des kaufmännischen Vereins ein Vertreter der Handelskammer, ein Vertreter der Technischen Hochschule und zwei Vertreter des Stadtrats angehören sollen. Der Stadtrat beschließt, seinerseits die Herren Stadträte Homburger und Vogel in das Kuratorium zu delegieren.

Wegen **Besetzung** der durch die Pensionierung des Hauptlehrers **Heinrich Gerner** an der städtischen **Volksschule** freigewordenen Stelle wird Vorlage an Großh. Kreisschulvisitatur gemäß dem Antrage der städtischen Schulkommission erstattet.

Vorbehaltlich der Genehmigung Großh. **Kreisschulvisitatur** werden, dem Antrag der Schulkommission entsprechend, die an der Volksschule zu besetzenden 2 Stellen für Handarbeitslehrerinnen den **Fräulein Hildegunde Eberstein** und **Elise Wundt** übertragen.

---

reitet und uns so sicher über Berg und Tal, Dorf und Stadt, Wald und Flur dahin getragen.

Gerne folgten wir jetzt einer an uns ergehenden Einladung nach dem nahen herrschaftlichen **Schlosse zu Bödigheim**, dessen Besitzer, die Freiherren **Rüdt v. Collenberg**, uns auf das liebenswürdigste willkommen hießen. Meine beiden Begleiter begrüßten in den Herren von Rüdt alte Bekannte und auch ich fühlte mich bald recht wohl in deren freundlicher Gesellschaft und auf dem anmutig gelegenen Herrensitz. Im Luftschiffer-Jargon werden derartige, dem Landungsplatze nahegelegenen Güter mit dem vielverheißenden Namen „Sektschlösser" belegt, und daß diese Benennung nicht zu Unrecht besteht, lehrte auch der Empfang auf dem Schlosse zu Bödigheim. Nach dem sehr gemütlichen Imbiß durchwanderten wir die weiten Hallen und Gänge des hochfeudalen Schlosses und statteten u. a. auch dem Ahnensaale derer v. Rüdt einen längeren Besuch ab.

Inzwischen war es höchste Zeit zum Aufbruch geworden, wenn wir den bald nach 4 Uhr abgehenden Zug noch erreichen wollten. Rasch wurde noch ein kurzer, von den Luftschiffern gemeinsam verfaßter „poetischer" Gruß der vom „Himmel gefallenen" Gäste dem Fremdenbuche einverleibt, dann wanderten wir erfrischt und neugestärkt, geleitet von unseren freundlichen Wirten zum nahen Bahnhof, von wo aus uns nach herzlicher Verabschiedung das Dampfroß über Eberbach-Heidelberg wieder der Karlsruher Heimat zuführte.

Damit fand für uns alle Drei eine ereignisreiche und unvergeßliche Fahrt ihren Abschluß, an der ich in meiner Schilderung auch die Leser der „Badischen Presse" gern habe im Geiste teilnehmen lassen. Unsere photographischen Vogelschau-Aufnahmen aus dem Ballonkorbe, die z. T. recht gut gelangen, und über 20 Aufnahmen der verschiedenartigsten Situationen bei der Ballonfüllung und Abfahrt von Karlsruhe, die uns gleich bei unserer Rückkehr schon fix u. fertig vorgelegt wurden, halten manche hübsche Momente davon auch im Bilde fest. Vielleicht, daß Schilderung und Bilder mit dazu beitragen, daß wir bald schon in die Lage versetzt sind, eine neue Karlsruher Ballonfahrt ankündigen zu können.

* * *

Die Ballonfahrt fand natürlich auch in den **Lokalblättern** derjenigen Ortschaften, von denen aus unsere Luftschiff gesichtet wurde, mannigfaltige Besprechung. Wir registrieren aus der Reihe derselben folgende:

Bruchsal, 30. April. Heute vormittag gegen halb 11 Uhr konnte man vom Holzmarkt aus einen in großer Höhe schwebenden Luftballon in der Richtung gegen Heidelsheim sich bewegen sehen. Ob er bemannt war, ließ sich nicht feststellen, jedenfalls war von einer herabhängenden Gondel nichts zu erkennen. Der scheinbare Durchmesser mochte etwa 70 Zentimeter betragen. (Bruchsaler Ztg.)

Bauerbach, 30. April. Heute vorm. ¾10 Uhr stieg in Karlsruhe im Schlachthof ein Luftballon auf, von der Luftschiffer-Abteilung in Berlin. Um ¾ 11 Uhr wurde derselbe in der Richtung Gochsheim-Menzingen bei uns gesehen, um 1 Uhr erfolgte in Bödigheim, Amt Buchen die Landung. Die höchste Höhe, die derselbe erreichte, betrug 3200 Meter. (Brettener Wchbl.)

Wollenberg, 30. April. (Luftballon.) Heute mittag zwischen 11 und 12 Uhr ging ein bemannter Luftballon in der Richtung von Südwest nach Osten in großer Höhe über unseren Ort weg. Mit dem Fernrohr konnte man beobachten, daß der Ballon bemannt war. Fast die ganze Gemeinde war auf den Beinen, um das seltene Schauspiel zu verfolgen. (Heidelbg. Tbl.)

Sinsheim, 30. April. Heute mittag halb 12 Uhr bot sich den hiesigen Einwohnern der seltene Anblick eines großen Luftballons, welcher in ungeheurer Höhe über unsere Stadt in nordöstlicher Richtung dahinzog. Leider verschwand der kühne Luftsegler allzubald in den Wolken; doch ließ sich mittelst Fernrohres erkennen, daß derselbe bemannt war, was inzwischen auch von anderen Beobachtungsorten bestätigt wurde. Dem Vernehmen nach ist der Ballon in Karlsruhe aufgelassen worden. (D. Landbote.)

* **Bödigheim**, 1. Mai. Gestern mittag landete hier ein Luftballon, der mit drei Herren aus Karlsruhe (Freiherrn von Grünau, derzeit Legationssekretär in Tokio, Hauptmann v. Freydorf und Redakteur Freiherr v. Seckendorff) bemannt war. Die Luftreise von Karlsruhe bis Bödigheim wurde in drei Stunden zurückgelegt. Der Ballon erreichte eine Höhe von 3400 Meter und hatte in den oberen Luftschichten Eis und Schneegestöber zu überwinden. Frhr. von Grünau ist kein Neuling in der Luftschiffahrt; es war dies sein 25. Aufstieg. (Walldürn. Stadt- u. Ld.-Bote.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 4. Mai. (Schwurgericht.) **9. Fälschung einer öffentlichen Urkunde und Betrugsversuch.** Der Tatbestand, welcher der Anklage gegen den 30 Jahre alten Landwirt und Milchhändler Friedrich Lutz aus Oberkallbach, wohnhaft in Engelsbrand, wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zu Grunde lag, war ein einfacher. Lutz hatte am 18. Oktober in einer Wirtschaft zu Büchenbronn an den Metzgermeister J. Vetter daselbst zwei Schweine für 60 ₰ das Pfund Lebendgewicht verkauft. Bedingung bei dem Kaufe war, daß die zwei Borstentiere am nächsten Morgen ungefüttert auf der Gemeindewage in Engelsbrand gewogen werden und daß das dabei festgestellte Gewicht zur Berechnung des von Vetter zu zahlenden Kaufpreises dienen sollte. Lutz hielt sich jedoch nicht an diese Abmachung, sondern ließ die Schweine noch am gleichen Tage in gefüttertem Zustande wiegen und fälschte dann auf den von der Wagstelle ausgefertigten Wagscheinen das Datum, indem er aus dem 18. den 19. Oktober machte. Bei der Ablieferung der Schweine in Büchenbronn übergab er Vetter die Wagscheine, der ihm daraufhin 212 ℳ ausbezahlte. Nachdem Vetter die Schweine geschlachtet hatte, fiel ihm der erhebliche Unterschied zwischen dem Lebend- und Schlachtgewicht auf. Er sah sich daraufhin die Wagscheine näher an und entdeckte die Fälschung. Die Sache kam später zur Anzeige. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse hielten die Geschworenen den Angeklagten nicht der schweren, sondern der einfachen Urkundenfälschung schuldig, jedoch nicht in der Absicht damit einen Betrug zu verüben. Sie gaben in diesem Sinne ihr Verdikt ab, worauf Lutz mit **3 Wochen Gefängnis** bestraft wurde.

Δ **Karlsruhe**, 5. Mai. Das **Schwurgericht** verhandelte gestern von morgens 9 Uhr mit einer 1½stündigen Mittagspause bis **Nachts 2 Uhr** gegen den **Eisendreher Catoir von** hier, der im Februar in der Kronenstraße einen **Italiener erstach**, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode und gegen den Taglöhner **Heckle** von hier wegen **Beteiligung** an einer **Schlägerei** mit Todesfolge. Catoir wurde unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu **4 Jahren Zuchthaus**, 5 Jahren Ehrverlust und Heckle zu **8 Monaten Gefängnis**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft verurteilt. (Näherer Bericht folgt.)

hd **Hannover**, 4. Mai. (Tel.) Das **Schwurgericht verurteilte** den Naturheilkundigen **Jütte** wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen an hypnotisierten weiblichen Patienten zu **1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus** und 5 Jahren Ehrverlust.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Heidelberg**, 4. Mai. Dem Professor der orthopädischen Chirurgie an der Universität Heidelberg, Dr. Oskar Vulpius, wurde vom König von Italien das Ritterkreuz vom Orden des Heiligen Mauritius verliehen.

= **Bonn**, 4. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in geheimer Sitzung die **Ernennung** des Geigerkönigs Joseph **Joachim** zum Ehrenbürger von Bonn.

= **Magdeburg**, 5. Mai. (Tel.) In **Burg** wurde durch eine Feuersbrunst das **Konzerthaus mit allen Nebengebäuden** vernichtet. Die gastierende **Theatergesellschaft** hat nur das **nackte** Leben gerettet.

Vermischtes.

= **Dresden**, 4. Mai. (Tel.) Dem Mörder **Dittrich**, der sich seit vorgestern im hiesigen Gerichtsgefängnisse befindet, ist ein **fünfter Mord** in Oesterreich nachgewiesen worden, so daß er nun als **neunfacher Mörder** dasteht. (Frkf. Ztg.)

= **Halle a. d. Saale**, 4. Mai. (Tel.) Auf dem **Bohrturm** der internationalen Bohrgesellschaft bei **Pfaffendorf explodierte** heute nachmittag bei Sprengarbeiten **Dynamit**, wodurch von den dabei anwesenden Personen 4 **getötet** und 3 **schwer verletzt** wurden. Unter den **Getöteten** befindet sich **Bergwerksdirektor Merkel** aus **Teutschenthal** und unter den **Schwerverletzten** der Bergrevierbeamte **Bergrat Deicke** aus Halle.

= **Hamburg**, 5. Mai. (Tel.) In **Billwärder** mietete gestern ein **Herr** und eine **Dame** ein **Ruderboot**, das später treibend ohne Insassen aufgefunden wurde. Man vermutet **Doppelselbstmord**.

= **Lübeck**, 5. Mai. (Tel.) Nach einer **Züchtigung** durch seine **Mutter erhängte sich** in Stellau ein **13jähriger Knabe**. L.-A.

= **Kiel**, 4. Mai. (Tel.) Bei den Arbeiten zur **Bergung** des anfangs Dezember 1905 gesunkenen **Torpedobootes „S 126“** ist es heute gelungen, fünf von den noch im Boote befindlichen **Leichen** zu bergen.

= **Kiel**, 5. Mai. (Tel.) Die Nordische Bergungsgesellschaft hob das Vorderschiff des **Torpedobootes S. 126** bis an die **Wasseroberfläche**. Infolge **starken Seegangs** aber **sank** das **Schiff jedoch plötzlich mit den** eingeschlossenen Leichen wieder in die Tiefe.

= **Detmold**, 5. Mai. (Tel.) Ein **furchtbares Gewitter**, verbunden mit einem **Wolkenbruch**, richtete große Verheerungen **an**. Der östliche Teil der Residenz stand längere Zeit unter Wasser.

-ʃ- **Wien**, 4. Mai. Die **Meisterschaft von Oesterreich auf der** Schreibmaschine wurde beim Internationalen Wettschreiben in Wien auf der „Ideal“-Schreibmaschine gewonnen, außerdem weitere 6 Preise in Konkurrenz gegen die anderen Systeme.

hd **Wien**, 4. Mai. (Tel.) Heute vormittag **erschoß sich** hier der **Generalmajor Graf Ludwig Breda** im 58. Lebensjahre. Er war früher längere Zeit Flügel-Adjutant des Erzherzogs Albrecht. Das **Motiv** des Selbstmordes ist noch **nicht bekannt**.

hd **Graz**, 5. Mai. (Tel.) Vor dem **Stadttheater** kam es gestern abend zwischen **2 Studenten** und einem **Artillerieoffizier** zu einem **Krawall**, in dessen Verlauf der **Offizier** seinen **Säbel zog** und einen der **Studenten** im **Rücken verletzte**. Es kam darauf zu einer **großen Demonstration** gegen den **Offizier**, so daß schließlich **Polizei einschreiten** mußte.

hd **Bozen**, 5. Mai. (Tel.) In **Rudolfwert** erfolgte gestern abend ein kräftiger vertikaler **Erdstoß**.

= **Orbe** (Kanton Waad), 5. Mai. (Tel.) Hier **explodierten 20 Dynamitpatronen**, wobei ein **Arbeiter getötet**, ein anderer schwer verwundet wurde.

Zur Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= **Berlin**, 4. Mai. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Unter den in San Francisco umgekommenen Personen befinden sich folgende mit deutschklingendem Namen: Johann Berg, William Bock, Jacob Bucker, Frank Burger oder Murger (235 Gearystraße), Frau Marie Debrunner, Louis Enger oder Engen, Berta Fabian, Max Fenner, Getie oder Gets oder Getz (16 Valentiastraße), Henny Hansen, Meyer Herrmann (?), N. A. Hestle, Emma Kittner oder Dittner oder Hittner, Rudolf Krutzer oder Krauser, A. Merkle, Henry Meyer, Josef Meyers, George Nicolas, Richard Nasse, Benjamin Oderwitz, Johanna Reiche, N. O. Reutzer und Frau N. R. Rosenfeld, Benjamin Schartan, Henry Schumacher, A. George Walker und Paul Zinke (Zeinke).

Arbeiterbewegung.

Δ **Wiesloch**, 4. Mai. Der **Maurerausstand ist beigelegt**. Vereinbart wurde 10stündige Arbeitszeit und ein Stundenlohn von 45 ₰.

= **Weinheim**, 4. Mai. Die **Maurer** sind in den **Ausstand** getreten, weil die Arbeitgeber den vereinbarten Stundenlohn von 44 ₰ nicht auch 19jährigen Maurern zahlen wollen, sondern erst 22jährigen Arbeitern zugestehen.

= **Breslau**, 5. Mai. (Tel.) Der „Volkswacht“ zufolge sind **80 Personen** wegen der **Krawalle** am **19. April** unter **Anklage** gestellt worden.

= **Hamburg**, 4. Mai. (Tel.) Der Verein der **Reeder, Schiffsagenten, Schiffsmakler, Kohlenimporteure, Schiffsstauer und Ewerführer** hielt heute mittag unter dem Vorsitz des Generaldirektor **Ballin eine Delegiertenversammlung** ab, um die durch die **Aussperrung der Hafenarbeiter** geschaffene Lage zu besprechen. Es wurde festgestellt, daß der **Zufluß von auswärtigen Arbeitskräften so rege ist, daß man in wenigen Tagen die Regelmäßigkeit des Betriebes wiederhergestellt haben dürfte**. Die wegen Teilnahme an der **Maifeier ausgesperrten Arbeiter** können, so weit am **11. Mai noch Arbeitskräfte gebraucht werden, wieder eingestellt** werden.

Ferner wurde der Beschluß gefaßt, einen **Arbeitsnachweis** für Schauerleute zu errichten. Alle beteiligten Betriebe **verpflichten sich, Schauerleute nur durch diesen Arbeitsnachweis anzunehmen**. Die **Hamburg-Amerika-Linie** wird alle diejenigen Schauerleute, welche bei ihr mit vierwöchentlicher Kündigung fest angestellt waren, gerichtlich wegen **Kontraktbruches** belangen.

= **Trier**, 4. Mai. (Tel.) **400 streikende Arbeiter der Grube Klein-Rosseln, die Arbeitswillige zurückhalten** wollten, gerieten mit **10 Gendarmen in heftigen Streit**. Erst als 30 Mann **Kavallerie** herbeieilten, gelang es, der Aufständigen Herr zu werden. Es wurden **zahlreiche Verhaftungen** vorgenommen.

= **Troppau**, 4. Mai. (Tel.) Die **Zahl der Streikenden in Witkowitz** betrug gestern etwa **10 000**. Heute vor- und nachmittag fanden in **Witkowitz Versammlungen** statt, an denen gegen **8000 Arbeiter** teilnahmen. Die Arbeiter wählten eine **Deputation**, welche zur Zentraldirektion mit mit Begehren entsandt wurde, die **Entlassenen** binnen 48 Stunden **wieder aufzunehmen**, widrigenfalls **der allgemeine Ausstand** proklamiert und eine **Reihe weiterer Forderungen** gestellt würden. Der Vertreter der Direktion sagte die **Wiederaufnahme nach sechs Wochen** zu, wenn die **Arbeit sofort aufgenommen** und erklärt wird, daß die **Maifeier nur politische Wahlrechtsdemonstration und nicht gegen das Werk** gerichtet war. Die **Deputation lehnte den Vorschlag ab**. Letzte Nacht arbeiteten etwa **zwanzig Prozent** der gesamten Arbeiterschaft. Zur Frühschicht erschienen gegen 1100 Arbeiter, also ein Prozent.

= **Troppau**, 5. Mai. (Tel.) Die vom Gewerbeinspektor geführten **Verhandlungen** zwischen der **Bergwerksdirektion** von Witkowitz und den **Ausständigen** sind **resultatlos** verlaufen.

= **Sarajewo** (Bosnien), 4. Mai. (Tel.) Gestern versammelten sich etwa **800 Arbeiterinnen** der hiesigen **Tabakfabriken**, die seit vorgestern in den **Ausstand** getreten sind, vor dem **Rathaus**, um die **Befreiung von drei Arbeiterinnen**, die wegen **Arbeitsbehinderung verhaftet** worden waren, zu erwirken. Hierbei kam es zu einem **heftigen Zusammenstoß** mit der **Polizei**; die **Menge** warf mit **Steinen** auf die **Gendarmerie** und **zertrümmerte** die **Fenster** des **Rathauses**. Die **Gendarmerie** gab darauf eine **Salve** ab, wodurch **6 Personen schwer verletzt** wurden; zwei davon sind bereits **gestorben**. Die Menge zerstreute sich dann. Der **Generalausstand** in **angekündigt**.

= **Newyork**, 5. Mai. (Tel.) Der **Konvent der Hartkohlengräber** von Scranton beschloß, die Frage des **Streiks** an das **Skalakomitee zurückzuverweisen**. Man erwartet, daß dieses Vorgehen einen **Streik vermeiden** werde.

Die Vorgänge in Frankreich.

= **Paris**, 4. Mai. (Tel.) Der Polizeipräfekt hat die sofortige Verhaftung aller Personen angeordnet, die die Freiheit der Arbeit verhindern. Gestern nachmittag wurden 26 Ausländer verhaftet, drei andere wurden heute vormittag in Haft genommen, darunter ein Belgier, der den Kommandeur der Wache am Finanzministerium beschimpfte.

= **Lyon**, 5. Mai. (Tel.) Die **Lage hat sich verschärft**. Die Zahl der **Streikenden** ist auf 2000 gestiegen. Bei dem Versuche, **Arbeitswillige** am Arbeiten zu **hindern**, kam es zu **Straßenaufläufen**, bei denen zahlreiche **Verhaftungen** vorgenommen wurden.

= **Montceau les Mines**, 4. Mai. (Tel.) Die Versammlung der **Bergleute beschloß mit großer Mehrheit** die **Fortsetzung** der **Arbeit** zu den **alten Bedingungen**. Der **Konflikt** ist damit **erledigt**.

= **Lens**, 4. Mai. (Tel.) Infolge des Beschlusses der Gesellschaft, diejenigen Arbeiter, welche die Arbeit nicht wieder aufnehmen würden, zu entlassen, hat die Zahl der **Eingefahrenen sich bedeutend vermehrt**, so daß **38 515 Mann angefahren** sind, während sich noch **15 711 Mann im Ausstande** befinden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 4. Mai. Die „Nationalzeitung“ erfährt, unter den Kandidaten, welche als **Nachfolger Buddes** genannt werden dürfte der derzeitige **Eisenbahndirektionspräsident in Köln**, Breitenbach, die meiste Aussicht haben.

= **Berlin**, 5. Mai. Dem Bundesrat ging eine Vorlage betr. Neueinteilung der Reichstagswahlkreise Elsaß-Lothringens zu.

= **Darmstadt**, 4. Mai. (Tel.) Bei der **Reichstagsstichwahl** im **Wahlkreise Hessen 4** (Darmstadt-Groß-Gerau) erhielt **Stein** (natl.) **15 789** und **Berthold** (Soz.) **16 598 Stimmen**. Letzterer ist somit **gewählt**.

= **Mainz**, 4. Mai. Heute vormittag trat das **großherzogliche Paar** von hier eine **Dampferfahrt** nach **Köln** bei schönstem Wetter an.

= **Steinamanger**, 5. Mai. Im **Stumer Wahlbezirke** kam es zwischen Anhängern der **Volkspartei** aus **Uylak** und Mitgliedern der **Unabhängigkeitspartei** aus **Varvar** zu Schlägereien, wobei **1 Mann getötet** und **30 verwundet**, sowie **20 verhaftet** wurden.

= **Paris**, 5. Mai. Der König von Schweden ist gestern abend nach Wiesbaden abgereist.

= **Konstantinopel**, 4. Mai. **Herzog Ernst Günther** wohnte heute in Begleitung des Botschafters Freih. **Marschall v. Biberstein** dem Selamlik bei und wurde dann vom **Sultan empfangen**.

Fürst Leopold zur Lippe in München.

= **München**, 4. Mai. Fürst **Leopold zur Lippe** fuhr heute mittag mit Gefolge und Ehrendienst am **Rathaus** vor. Er wurde von den **beiden Bürgermeistern** und den **Vorständen** des **Gemeindekollegiums empfangen** und **besichtigte** die Sitzungssäle des **Rathauses**. Der Fürst, der den **Ehrentrunk** entgegennahm und sich in das **Goldene Buch** einzeichnete, folgte sodann einer Einladung zu einem **Frühstück** in der **Ratstrinkstube**.

= **München**, 4. Mai. Fürst **Leopold zur Lippe** ist heute nachmittag gegen 5 Uhr nach **Detmold zurückgereist**.

Zur Bombenexplosion in Paris.

= **Paris**, 4. Mai. Heute vormittag entdeckte ein Leutnant, der mit seiner Kompanie bei Joinville-le-Pont, unweit des Bois de Vincennes, exerzierte, den **Leichnam eines gut gekleideten Mannes**, der den **Revolver**, mit dem er **sich erschossen** hatte, noch in der Hand hielt. Das Aeußere des Selbstmörders wies auf **slavische Abkunft** hin, sein Anzug stammte aus England, das Schuhwerk aus Hamburg. Man vermutet, daß er **mit den beiden Russen**, die gestern im Bois de Vincennes **durch die Bomben verunglückten**, die sie bei sich führten, in **Beziehungen stand** und aus Furcht, als Verbrecher entlarvt zu werden, **Hand an sich gelegt** hatte. Kln. Ztg.

= **Paris**, 5. Mai. Die **Untersuchung** über die gestrige **Explosion** im **Walde** von **Vincennes** hat das **Vorhandensein zahlreicher anarchistischer Organisationen** ergeben. Der **Untersuchungsrichter** hat verschiedene **Wohnungen**, in denen der getötete Russe s. Zt. gewohnt hat, untersucht und gestern abend einen **Russen** und eine **Russin verhaften** lassen.

Der englisch-egyptische Grenzstreit mit der Türkei.

= **London**, 4. Mai. Die englische Regierung richtete gestern an die Pforte eine **Note**, die dem Inhalte nach gleichbedeutend mit einem **Ultimatum** ist und das letzte **Wort Englands zu den türkischen Schritten** auf der **Halbinsel Sinai** darstellt. **England** verlangt die **Zurückziehung der türkischen Truppen** vom **egyptischen Grund und Boden**. Der **französische** und der **russische Botschafter** in Konstantinopel **unterstützten** die Vorstellungen des englischen Botschafters hinsichtlich der Besetzung der zu Egypten gehörigen Gebiete durch die Türkei.

L. **London**, 5. Mai. Die **Haltung** der **Regierung** gegenüber der **Türkei** und das **Ultimatum** an die **Pforte** werden von den **Blättern einstimmig gebilligt**. Allgemein herrscht die **Ueberzeugung, daß eine Flottenkundgebung genügen** werde, um den **Sultan** zu einer **Aenderung seiner Stellung** zu veranlassen, besonders da **Frankreich und Rußland** die **britischen Vorstellungen unterstützen** und **Deutschland den Sultan hat wissen** lassen, daß er auf **deutsche Unterstützung nicht rechnen** könne, was hier mit **Befriedigung** begrüßt wird. Sollte die **Flottenkundgebung** ohne **Wirkung** bleiben, so werde zweifellos **Großbritannien** sofort die **schärfsten Maßregeln** ergreifen.

„**Daily Telegraph**“ hofft, daß in einem solchen Falle das **Endziel** der **englischen Flotte** das **Goldene Horn** sein werde, wobei die **politischen Verwickelungen**, die mit einer **Einfahrt** in die **Dardanellen** verknüpft sein würden, **nicht abschrecken** dürften. „Daily Telegr.“ sagt weiter, es sei **ganz sicher**, daß **keine einzige europäische Macht** auch **nur einen Finger rühren** würde, um das Erscheinen der **britischen Flotte** unter den **Parkmauern** des **Yildiz** zu **verhindern**. Es sei bekannt, daß **Großbritannien** keine **begehrlichen Absichten** auf **irgend einen Teil des ottomanischen Reiches** hege. **Großbritannien** sei **bereit, Sicherheit** dafür zu geben, daß es **keinen Acker türkischen Gebietes an sich bringen** wolle, einerlei, zu welchen ernsten Maßregeln zu greifen es auch genötigt sein würde.

= **London**, 4. Mai. Die Blätter berichten, daß das an die **Türkei** gerichtete **Ultimatum** in **10 Tagen ablaufe** und bringen die telegraphische Meldung aus **Malta**, daß die **gesamte Mittelmeerflotte plötzlich den Befehl erhalten, heute abend mit unbekanntem Bestimmungsort in See** zu gehen.

= **Malta**, 4. Mai. **4 Kreuzer und 1 Flottille von Torpedobootszerstörern gehen heute abend nach dem Piräus ab.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 4. Mai. Der dritte **Kongreß der Partei für Volksfreiheit** ist unter starkem Andrang des Publikums **eröffnet** worden. **Miljukow** hielt einen parlamentarisch fein ausgearbeiteten **Vortrag** über die Parteiaufgaben in der Duma. Rodischews glühende Rede wandte sich an die **Bauern** und gipfelte in dem Satz: „Wer das Volk zusammenstößt, wird in den Abgrund geschleudert!“, und: „**Die Duma kann nicht auseinandergejagt werden und wird ihre Sache machen.**“ Der Redner erntete stürmischen Beifall. — Viele Dumaabgeordnete und zahlreiche **Bauern** waren anwesend. (Fkf. Z.)

Wittes Rücktritt.

hd **Petersburg**, 5. Mai. Wie gemeldet **wird, ist Goremykin** gerade **zu dem Zweck** an die **Spitze des Kabinetts** berufen worden, **weil er als einstiger Leiter des Ministerium des Innern** es verstanden **hat**, die **Agrarfrage** gründlich zu **verstümmeln**. Diese Frage wird durch die **vielen Bauern-Abgeordneten** in der Reichsduma **besonders aktuell**, daher auch die **Wahl Goremykins** und nichts **Kokozows**, der dem Hofe näher stand.

Wie berichtet wird, erhielt das **neue Kabinett** die folgende Zusammenstellung. Premier **Goremykin**, Inneres **Stolypin**, Kontrolle **von Schwanesch**, Finanzen **Kokozow**, Landwirtschaft **Scischinski**, Volksaufklärung **von Kaufmann**, Verkehr Fürst **Galitzien**.

= **Petersburg**, 4. Mai. Die „Polit. Korr.“ wird von hier von dem designierten Ministerpräsidenten **Goremykin** zur Abgabe der kategorischen **Versicherung ermächtigt, daß das zu bildende neue Ministerium keineswegs die Bestimmung habe, reaktionären Tendenzen** zu dienen. Es habe vielmehr mit ausgesprochener **Billigung des Zaren an dem Boden festzuhalten**, der sich für **Rußland** durch dessen **Umwandlung** in ein **Staatswesen gemäßigt repräsentativen Systems ergeben hat**.

Die **Entlassung Wittes** vor Beginn der Dumatagung sei, wie die „Pol. Korresp.“ weiter erfährt, vom **Zaren als unerläßliche politische Notwendigkeit** erkannt worden.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 5. Mai. In **Kastran** wurde ein **Polizist** von Revolutionären **ermordet**. Die **Täter sind entkommen**.

= **Riga**, 4. Mai. Der Ausstand ist heute beendet worden.

In Polen.

= **Warschau**, 4. Mai. Gegen die **Droschke** des **Betriebsdirektors** der Weichselbahnen, **Proskurjakow**, wurde heute eine Bombe geworfen; der **Direktor** wurde **verwundet, zwei ihn begleitende Beamte** wurden **getötet**, der **Wagen geschädigt** und die **Pferde getötet**. **Acht** in der Nähe befindliche **Personen** wurden **schwer verletzt** und die **Fenster der Nachbarhäuser zertrümmert**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Moskau**, 4. Mai. Hier sind Nachrichten eingetroffen, wonach in der **Schwarzen Meerflotte von neuem Unruhen ausgebrochen** sind. Unter den **frischen Mannschaften** findet die **Agitations-Literatur** der sozialistischen und revolutionären Partei **kolossale Verbreitung**.

hd **Moskau**, 4. Mai. Ernste **Agrar-Wirren** haben jetzt auch im Gouvernement **Poltawa** begonnen. Die **landwirtschaftlichen Arbeiter** treten in den **Ausstand**.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 5. Mai. Die „National-Ztg.“ **erfährt von** gut unterrichteter Seite, die **Freisinnige Volkspartei beabsichtige**, im preußischen **Abgeordnetenhause** wegen der **Russen-Ausweisungen** eine **Interpellation einzubringen**.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 4. Mai 3,15 m (3. Mai 3,14 m).
Schusterinsel, 5. Mai. Morgens 6 Uhr 1.94 m.
Kehl, 5. Mai. Morgens 6 Uhr 2,18 m.
Maxau, 5. Mai. Morgens 6 Uhr 3,79 m, gef. 0,09 m.
Mannheim, 5. Mai. Morgens 7 Uhr 3,29 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 5. Mai:

1. **Athletic-Sport-Club Germania.** ½9 Uhr Uebungsstunde i. **Nußbaum.**
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im **Prinz Karl.**
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 8 Uhr Schauturnen im großen Festhallesaal.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. Leibdragoner. 8½ U. Versammlung i. d. Gambrinushalle.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Zitherklub. 8½ Uhr Konzert im Friedrichshof. **Mandolinenklub.** Teilnahme an demselben.

Mein Bureau
befindet sich seit 1. Mai ds. Js. im Hause
Hammer & Helbling 6822.3.3
Kaiserstrasse 155, III. St.
Rechtsanwalt **Klinkowström.**

Ich habe mich als **Rechtsanwalt** beim Grossh. Landgericht **Karlsruhe** niedergelassen und übe die Praxis gemeinsam mit
Herrn **Rechtsanwalt Dr. M. Straus**
aus. **Bureau: Kaiserstrasse 112.**
Karlsruhe, den 28. April 1906. 6552.3.2
Dr. Wilhelm Meier, Rechtsanwalt.

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft und geehrtem Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich heute meine **Brot- und Feinbäckerei** an meinen Neffen **Georg Völkle** käuflich übergeben habe und bitte ich, das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtend
Leonhardt Völkle.
Auf Obiges bezugnehmend, teile verehrlicher Kundschaft mit, daß ich das Geschäft meines Onkels heute käuflich übernommen habe und wird mein Bestreben sein, verehrliche Kundschaft in gleicher Weise und voller Zufriedenheit zu bedienen. B15175
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Völkle,
Brot- u. Feinbäckerei,
Blumenstraße 25.

Aue bei Durlach.
Geschäfts-Empfehlung.
Gasthaus „zum Waldhorn".
Bringe meine **neu renommierten Lokalitäten** z. B.: großes Wirtschaftslokal mit Nebenzimmer, schöner schattigen Gartenwirtschaft mit angrenzendem Tanzsaal, der Neuzeit entsprechend eingerichtet (Klavier und Theater-Bühne), für Vereine, Gesellschaften und Familien-Ausflüge in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich einen **hochfeinen Stoff Münchner Bier** aus der Spatenbrauerei, sowie einen **ff. Stoff Storchenbräu** aus **Speier. Reine b. Oberländer Weine, naturreine Heilbronner Rotweine.** Allerlei **selbstgemachte Wurstwaren, Dürrfleisch, rohen u. gekochten Schinken** in bekannter Güte.
3858a Hochachtend
Karl Oehler, Metzger u. Wirt.

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211.
Sport-
Kleidung für Herren
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Hemden für Touristen, Radfahrer, Tennis. Gürtel und Mützen. Touristen-Capes, Rucksäcke, Strümpfe, Gamaschen.
6755.5.1

Darlehen.
Mk. 2500.— werden v. tüchtigem Geschäftsmann gegen Sicherheit und hohe Verzinsung aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 6923 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge Dame
erteilt in den Vormittagsstunden **Klavier- u. Nachhilfe-Unterricht.** Fakultas für Französisch. Offert. unt. B15224 an die Exp. der „Bad. Presse".

Dame,
welche Lust zum **Reisen** hat, könnte **Phrenologie** erlernen. B15237
Zähringerstr. 53, 1 Tr.

Darlehen 2c.
von 100 M aufwärts, an jedermann zu 5 % besorgt diskret die B1478.
Bank-u. Kommissionsagent.-Vertretung
Augartenstr. 47, I, Karlsruhe.
Retour-Marke erwünscht.

Junger Ausländer
wünscht Dame oder Herrn mit einem kl. Kapital kennen zu lernen, welcher sich für Ausnützung eines Patentes interessiert. Off. unter Nr. B15178 an die Exped. der „Bad. Presse".

Nußbaum pol. Buffet, Sekretär, Chiffonnier, eintür. Schrank, Bett, Waschkommode, Nachttisch, Diwan mit Fauteuils, Rohrstühle, Spiegel, Bilder, Küchenschrank, Küchentisch, Herd mit Rohr billig zu verkaufen. B15173
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Gottesdienste. 6. Mai.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Stadtkirche.
½9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militäroberpfr. Schloemann
10 Uhr Hr. Stadtpfr. Schwarz.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.
½3 Uhr Festgottesdienst des 24. Jahresfestes der Stadtmission, Festprediger: Herr Pfarrer Mühlhäußer.
Kleine Kirche.
½10 Uhr: Hr. Stadtvikar Paul.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr fällt wegen des Jahresfestes der Stadtmission aus.
Schloßkirche.
10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Johanneskirche.
9 Uhr Hr. Stadtpf. D. Brückner.
10 Uhr Christenlehre: Hr. Stadtvikar Scheel.
Christuskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpf. Rohde.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Rohde.
2 Uhr Andachtsstunde für Taubstumme: Hr. Hauptlehr. Fritz.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Paul.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.
½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
Karl-Wilhelm-Schule.
½10 Uhr: Hr. Stadtv. Demuth.
¼12 Uhr Kindergottesdienst für Knaben: Hr. Stadtpf. Weidemeier.
Gartenstraße 22.
½10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rapp.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Evang. Kapelle des Kadettenhauses.
½11 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.
Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Katz.
Abends ½8 Uhr Monats-Missionsstunde: Herr Miss. Knobloch.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Hr. Dekan Ebert.
Wochengottesdienste.
Donnerstag den 10. Mai.
5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfr. Schwarz.
8 Uhr abends **Johanneskirche:** Hr. Stadtpfarrer D. Brückner.
8 Uhr abends: **Karl-Wilhelm-Schule:** Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Evangelische Stadtmission.
Vereinshaus Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: „fällt aus".
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanniskirche: Hr. Inspektor Diemer.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst „fällt aus wegen des Jahresfestes".
½6 Uhr Nachfeier.
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastr. 3: Hr. Stadtmission. Wahl.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Lieber.
Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag abend ½9 Uhr gesellige Vereinigung.
Jeden Dienstag abend ½9 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.
Vereinshaus Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: „fällt aus".
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends Vortrag, Thema: **„Einmal oder zweimal geschaffen".**
Dienstag abend ¼9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr allgemeine Versammlung: Hr. Stadtmissionar Fritz.
Donnerstag abend 8 Uhr allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: Herr Stadtmissionar Fritz.
Donnerstag abend ¼9 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schemm.
Abendmahlsfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte ½10 Uhr.
Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag ¾9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend ¼9 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.
Schutzfest des hl. Josef.
Hauptkirche St. Stephan.
½6 Uhr hl. Messe.
½7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation.
⅛8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Militärgottesdienst.
½10 Uhr Predigt mit Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½3 Uhr Christenlehre f. d. Jüngl.
½3 Uhr Firmungsunterricht in der St. Vinzentiuskapelle.
3 Uhr Corporis-Christi-Brudersch.
4 Uhr feierliche Aufnahme in die Jungfrauenkongregation u. Prozession.
½8 Uhr Maiandacht und Predigt.
Versammlung der Männersodalität.
Zur Beachtung! Diejenigen **Firmlinge** aus der Pfarrei St. Stephan, welche bereits aus der Schule entlassen sind oder noch die 5. Klasse der Volksschule ausnahmsweise besuchen, erhalten den Firmungsunterricht in der St. Vinzentiuskapelle **jeweils Sonntags ½3 Uhr.**
Kollekte für deutsche Katholiken im Ausland und für die durch den Vesuv schwer heimges. Italiener.
Bernhardiuskirche.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen (schulentlass. 1906, 1905, 1904.)
½3 Uhr Osterandacht.
7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.
Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der Jahrgänge 1904, 1905 und 1906.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
4 Uhr Versammlung der christlichen Mütter.
7 Uhr Predigt und Maiandacht.
St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
5 Uhr Beginn der ewigen Anbetung und Beichtgelegenheit.
6 Uhr Amt.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
7 Uhr Predigt, Maiandacht und Schluß der ewigen Anbetung mit Te Deum.
St. Vinzentiuskapelle.
¼7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
½6 Uhr Maiandacht mit Predigt.
Kath. Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Hr. Militäroberpfarrer Berberich.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.
Für kathol. Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung:
Nachm. ½3 Uhr im **St. Franziskushaus** (Grenzstr. 7): Predigt, hierauf Andacht mit Segen.
St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
½2 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft, hierauf Rosenkranz.
½8 Uhr Maiandacht mit Betrachtung und Segen.
Rüppurr (Festhalle).
9 Uhr hl. Messe mit Predigt
Vereinsversammlungen.
4 Uhr: Jugendverein der Mittelstadt (Kreuzstraße 29).
4 Uhr: Dienstbotenverein der Oststadt, Versammlung im St. Annahaus.
4 Uhr: Kath. Dienstbotenverein, Versammlung im St. Josephshaus (Südstadt).

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vormittags ½10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottesd.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Abends ¼9 Uhr Vereine.
Montag abend ¼9 U. Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde Herr Prediger H. Rieker.
Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Nachm. 3 Uhr Kinderfest.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
Herr Prediger Grün.

liefert Jedermann
ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes
Möbel, Betten
Herren- u. Damenkleider
Manufaktur- u. Weisswaren
Gardinen und Teppiche
Kinderwagen
auf bequeme 6960
Abzahlung!
Streng reelle Bedienung!
Besichtigung der Lager ohne Kaufzwang gestattet.

Blumenkübel,
Waschzüber, Kübel in jed. Größe empfiehlt bill. die Küfer- u. Küblerei von **Georg Dörner. Bürgerstraße 13.** Reparaturen werden schnell besorgt. B15162

Zu verkaufen.
Ein älteres **Bett** ist billig zu verk. B15161 **Rudolfstr. 18,** III.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 guter Diwan, eis. Bett m. Matratze, 1 Ovaltisch, 1 Gasherd, getr. Herrenkleider f. mittl. Figur. Kriegstr. 16, IV. Händler verbeten. B15218

Frau Wolber,
Phrenologin, B 15214
erklärt
Kopf- und Handlinien
und ist noch bis Montag zu sprechen:
Zähringerstraße 53, 1 Tr.

Filiale
sucht Witwe hier oder auswärts. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. B15221 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schuhmacher,
verheiratet, **nimmt Arbeit an** auf Sohlen und Fleck oder Reparatur für Schuhgeschäft. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse". B15234

Für Militäranwärter.
Bewerber für die mittlere Postlaufbahn werden durch Fachmann vorbereitet. Offert. vermittelt u. Nr. B15223 die Expedition der „Bad. Presse".

Per 1. Juli 1906, auch früher, ist eine kleinere
Wirtschaft
neben einer großen Fabrik entweder **in Zapf oder in Pacht zu vergeben.** Off. unter Nr. B15183 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Handwerker hochgeeignet.
Im aufblühend. Vorort v. **Pforzheim** neuerbautes
Wohnhaus und Bauplatz,
zu 14000 Mk., bei 1200 Mk. Anzahlung, **zu verkaufen.**
Off. unter Nr. 6921 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Uhrmacher- und Goldwaren-Geschäft
alt renommiertes, wegen Todesfall günstig **zu verkaufen.** Jährlicher Reingewinn 4000 Mk. Zur Uebernahme 4500 Mk. erforderlich.
Offerten unter Nr. 6920 an die Exped. der „Bad. Presse".

Landhaus Rüppurr
6 Zimmer, 2 Küchen, schöner Garten, ohne vis-à-vis, **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B15229 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gasherd.
Ein bereits neuer Gasherd, geschloss., mit 2 Löchern, billig **zu verkaufen.**
B15228 **Ludwig-Wilhelmstr. 6, IV., r.**

Eis-Abschlag.

8 Pfd. **Kristalleis** oder 10 Pfd. gewöhnl. **Kunsteis** tägl. geliefert vor das Haus kosten monatl. Mk. 4.—
12 „ „ „ 15 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 6.—
15 „ „ „ 20 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 7.50
25 „ „ kosten monatlich . . . . . Mk. 10.—

Abonnements können jeden Tag beginnen.

B. Finkelstein

Mineralwasser-Fabrik und Eishandlung

Telephon 510. Hauptgeschäft: **Rintheimerstr. 10.** Filiale: **Zähringerstr. 28.**

NB. Abonnements werden auch bei **C. Cartharius,** Karlstraße 13, angenommen, woselbst auch Eis im **Kleinverkauf** erhältlich ist. 6944.2.2

Heirat.

Junge Dame von angenehmen Aeußern, 24 Jahre alt, mit schönem Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn, Witwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen, in nähere Verbindung zu treten. Gefl. Off. sind unter Chiffre **2468 postlagernd Offenburg** einzusenden. B15181.2.1

Heirat.

Gebild. jg. Dame, tücht. Haush., kath., gr. hübsche Ersch. mit schöner, vollst. Ausst. u. gl. 6—8000 M. und spät. Barvermög. w. Heirat m. gebild. Herrn u. unter 30 J. Bevorz. Staatsbeamter in angesehener Stellg., Witwer m. 1 Kind nicht ausgeschlossen.

Off. unter B15051 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. Diskretion verlangt und zugesichert.

Junges, sehr vermög. Frl. wünscht, da ihr die Gelegenheit nicht geboten, die Bekanntschaft eines ev., solid. mittl. Staatsbeamten angen. Erschein., gutmütigen Charakters und häuslicher Gesinnung, zwecks späterer

Heirat.

Ausführliche ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter B15053 an die Expedition der „Bad. Presse".

Diskretion zugesichert.

Heirat.

Junger Witwer, gebildet, frische stattliche Erscheinung, 37 Jahre alt, Besitzer großer Oekonomie und wertvollen Gütern, wünscht baldmöglichst die Bekanntschaft einer Dame zu machen. 3.2

Beding.: tadell. repräsent. Persönlichkeit, tücht. Hausfrau m. entspr. Verm. Junge Witwe (evtl. mit ein. hübsch. Kinde) nicht ausgeschl. Nur vertrauensv. Off. mit Bild werden berücksichtigt. Alles and. zweckl. Verm. verb. Off. u. B14949 an die Exp. der „Bad. Presse".

Reelle Heirat. 2.2

Tüchtiger Berufsmann, 34 Jahre alt, katholisch, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer tüchtigen rechtschaffenen Person annäh gleichen Alters u. gl. Konfession zwecks bald. Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten m. Angabe genauer Adresse beliebe man unter Nr. B14540 an die Exp. d. „Bad. Pr." z. r.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 140, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Wir beabsichtigen, die Verwaltung unserer Agentur **Karlsruhe** für die **Lebens-, Volks-, Unfall-** und **Haftpflichtversicherung** einem besoldeten

Beamten

zu übertragen und suchen einen **kautionsfähigen unbescholtenen Herrn,** welcher sich dem Versicherungsfach widmen will. Die Anstellung erfolgt unter Gewährung von monatlichen festen Bezügen und von Provisionen, je nach dem Umsatz des Geschäfts. 6963

Offerten mit Lebenslauf und Referenzen erbeten unter Chiffre **J. 1798** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Junger Mann, 30 Jahre, kautionsfähig mit Ia Zeugnissen **sucht Stellung** als

Kassenbote, Bureaudiener

oder bergl. per 1. Juli d. J. oder früher. Off. unt. **G. 1791** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6952

Tauschgesuch.

Es wird ein **Haus oder Bauplatz** gegen ein gutes **Anwesen** zu tauschen gesucht.

Offerten unter Nr. 6214 an die Exped. der „Bad. Presse" 3.3

Stellen finden

Junger Tiefbautechniker

als **Assistent** für das Stadtbauamt bei monatlicher Kündigung zu möglichst sofortigem Dienstantritt **gesucht.**

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Dienstantritts sind bis zum **15. Mai** an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen.

Lahr i. B., den 27. April 1906.

Stadtbauamt.

Nägele. 3710a.2.2

Wir suchen für baldigen Eintritt einen 6810.3.3

Bauführer

mit mehrjähriger Praxis im **Tiefbau.**

Bewerber, welche im **Beton- und Eisenbetonbau** Erfahrung haben, erhalten den Vorzug.

Gefl. Offerten bitten wir Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Beschreibung der bisherigen Tätigkeit beizugeben.

Dyckerhoff & Widmann, Karlsruhe.

Hohes Nebeneinkommen

sichern sich Personen durch Uebernahme der Vertretung einer gut eingeführten Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Solche, die sich berufsmäßig der Acquisition widmen wollen, werden mit Fixum, Provisionen und Spesen fest angestellt. Wichtig bei Berufsveränderung. Offert. unt. Nr. 6040 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Reisender.

Zum baldigen Eintritt wird ein junger Mann **gesucht,** der mit der **Werkzeugbranche** vertraut und für die Reise geeignet ist, bezw. schon mit Erfolg gereist hat. Ia. Zeugnisse erforderlich. Bewerber wollen eingehende Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 6890 an die Exp. der „Bad. Presse" richten. 3.2

Hausierer

für einen auf dem Lande und in Landstädten **leicht** verkäufl. lohnenden **20 Pfennig-Artikel gesucht.**

Anfragen befördert unt. Nr. 3690a die Expedition der „Bad. Presse". 5.3

Zeitungssetzer

flotter und korrekter Arbeiter, für sofort gesucht. 3863a

„Süddeutsche Tabakzeitung" Mannheim.

Kellner, Kellnerinnen,

Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v. K. Tröster, Inh. Heinz & Herold, Kreuzstraße 17.** 1786

Tüchtiger Konditorgehilfe gesucht.

B15079.2.2 **Kronenstraße 47.**

Schneider-Gesuch.

Ein **guter Arbeiter** auf Woche kann sofort eintreten bei

Joseph Gatterthum, Schneidermeister,

6966.2.1 **Kronenstraße 31.**

Schneider

(Kleinstückmacher) sofort **gesucht.**

H. Hennig, Baden-Baden,

B15171 Lange Straße 39.

Tüchtige

Zimmerleute,

die schon in **Eisenbeton** gearbeitet haben, werden sofort gesucht. 6957

Meess & Nees, A.-G., Sophienstraße 78.

Ein **tüchtiger**

Zimmermann

wird für dauernde Beschäftigung per **sofort gesucht.** 6965

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe i. B.

Tüchtigen, selbständigen

Glasergehilfen,

der auch an Maschinen arbeiten kann, **sucht** für dauernd 3790a.4.2

M. Krapp, Glaserei mit elektr. Betrieb, **Landau** (Pfalz).

Maler-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt werden 8—10 **Maler- und Anstreichergehilfen** gesucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung. Einsendung von Lehrzeugnissen erwünscht. 3700a

Weibert Ketterer, Alfred Fehrenbach, Oskar Pfrengle, August Kienzler, 3.3

Furtwangen, bad. Schwarzw.

Suche 2 jüngere, selbständige

Monteure

für Haus-Installation bei hohem Stundenlohn. 3843a

Installations-Geschäft K. Fehrenbach, Neustadt, Schw.

Tüchtige Schlosser und Lackierer

finden **dauernde u. lohnende Beschäftigung** in 3775a.3.3

Bergmanns Industriewerken, Gaggenau i. B.

10 bis 12 Taglöhner

bei gutem Lohn zu sofortigem Eintritt gesucht. 6892.2.2

Badische Lederwerke, Karlsruhe-Mühlburg.

Hausbursche,

jüngerer, tüchtiger, solider, per sofort gesucht. 6937.2.2

Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten, Kronenstr. 33.

Hausbursche,

jüngerer, sofort **gesucht.** 6928.2.2

J. Stiel, Karlstraße 27.

Hausbursche-Gesuch.

Ein fleißiger, ordentlicher Bursche zum sofort. Eintritt gesucht. B15194

Näh. Erbprinzenstr. 1 im Laden.

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Ein Hausbursche

wird **gesucht.** 3841a.2.1

Gasthaus z. Krone, Ettlingen.

Ein jüngerer Arbeiter

zum Spähne tragen **gesucht.**

v. Barsewischsches Sägewerk,

6925 Marienstr. 60.

Kräftiger Junge

im Alter von 12—14 J. für einige Stunden im Tag sof. **gesucht.** 2.2

B15083 **Kronenstr. 47,** Bäckerei.

Jüngerer Bursche

im Alter von 14—16 Jahren, als **Ausläufer gesucht.** B15253.2.1

Näheres Herrenstr. 22, 2. St. l.

Stallknecht,

jüngerer, tüchtiger, solider, per sofort gesucht. 6939.2.2

Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten, Kronenstr. 33.

Maschinen-Schreiberin

auch im Stenographieren **durchaus perfekt** und kaufmännisch gebildet, von einer bedeutenden Fabrik **gesucht.** 2.2

Off. m. Lebenslauf Photogr. u. Gehaltsanspr. unter Nr 3806a an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein Geschäft auf dem Land wird ein

braves Mädchen,

das die **Buchführung** versteht, per **sof. gesucht.** Kost u. Logis im Haus. Off. u. B14905a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Tüchtige, jüngere

Verkäuferin

aus der Konfektion wird per 1. Juni a. cr. zu **engagieren gesucht.** Persönl. Vorstellung vorm. 8—10 u. nachm. 2—3 Uhr. 6955

E. Neu Nachf.

Ladnerin-Gesuch.

Ein jünger., fleißig., gut empfohlenes Fräulein, möglichst branchekundig und gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, kann auf 15 ds. Mts eintreten. Offerten mit Photographie, Angabe von Alter und Salaiansprüchen nebst Zeugnisabschriften zu richten an

Karl Kaufmann,

Konditorei u. Café 6974

Karlsruhe i. B., Ludwigsplatz

Eine geübte

Weissnäherin

wird sofort in ein **Wäschegeschäft** ins Haus **gesucht.**

Offerten unter Nr. 6905 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine **jüngere Arbeiterin** wird per sofort gesucht. B14695.3.3

Rudolfstraße 27, II. l.

Stellen finden:

4 tüchtige Kellnerinnen, 2 Restaurationsköchinnen, 1 junger Koch, 6951.2.2 **Haus- u. Küchenmädchen,** sowie **12 Aushilfs-Kellnerinnen.**

Bureau Dietrich,

Adlerstraße 38.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

W. 10 Kellnerinnen, 10 Aushilfskellnerinnen,

sucht sofort 6902.2.2

Wolfarths Bureau,

Adlerstraße 39.

Gewandtes Zimmermädchen,

welches servieren kann, findet sofort Stelle. Akademiestr. 65 II. B15188

Zimmermädchen.

Ein solides, fleißiges Mädchen, das etwas bügeln u. Zimmer machen kann, auf 15. Mai **gesucht.** Näheres **Kaiserstraße 219.** B15049.2.2

Wegen Abwesenheit während des ganzen Sommers schon jetzt **für 1. September** ein durchaus 3.2

gebildetes Fräulein

von angenehmem Wesen **gesucht** für **nachmittags** zur Beaufsichtigung und Ueberwachung der Schularbeiten eines 7jährigen Knaben. Näheres täglich zwischen 2 u. 3 Uhr bei **Frau von Sucro, Vorholzstr. 35.** B15093

Gesucht

nach auswärts in kleine Familie nicht zu junge

Stütze der Hausfrau,

perfekt in der feinen u. einfachen Küche. Ebendaselbst findet ein tüchtiges **Mädchen** für alles gute Stelle. 3.3

Offerten unter Nr. 3645a an die Exped. der „Bad Presse".

Jüngerer, alleinstehender Herr, welcher demnächst in der Umgebung von Karlsruhe eine Villa bewohnen wird, **sucht** per bald eine tüchtige

Haushälterin,

welche einem Haushalt vollkommen selbständig vorstehen kann. Ausführliche Offerten, möglichst mit **Photographie,** unter Nr. 6967 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Waschfrau und Hausmädchen

gesucht. Lohn 1.50 Mk. und 55 Mk.

Städtisches Krankenhaus,

Adlerstraße 29. 6931.2.2

Gesucht

p. 1. Juni i. kl. Familie aufs Land reinliches **Mädchen,** das bürgerl. **kochen** kann, und besseres **Kindermädchen,** das die Schularbeit von zwei Kindern überwacht, im Nähen, Bügeln und Zimmerdienst bewandert ist. Beste Behandlung versichert.

Off. unt. Nr. 3814a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*

Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort bei hohem Lohn

gesucht.

Näheres **Gartenstraße 8,** Querbau, 2. Stock 6960.2.1

Zu einem 2jährigen Kinde wird per 15. Mai ein besseres 6935.3.2

Mädchen gesucht.

Zu erfr. **Karlstraße 28,** III.

Suche auf sofort oder später ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes, tüchtiges, braves

Mädchen,

gesetzten Alters, welches einf. bürgerl. kochen kann u. sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei guter Behandlung. Lohn 75 Mk. per Vierteljahr. Näh. zu erfragen **Gottesauerstraße 25,** 1. St. 6769.3.3

Zuverlässiges, reinliches 6834

Mädchen,

welches schon in besseren Häusern gedient, sofort oder baldigst **gesucht.** Näheres **Mathystr. 7,** III. 2.2

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Ein **Mädchen oder Witwe** wird sofort ält. **gesucht** als **Haushälterin.** Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. B15244 an die Exped. der „Bad. Presse".

Solides, fleissiges Mädchen,

welches etwas kochen kann und sich willig den Hausarbeiten unterzieht, wird zu 4 Personen, womöglich für sofort **gesucht.** Näh. b. Frau Apotheker **Roth, Lessingstr. 4,** II. B15220

Suche auf 1. Juni ein

ehrliches Mädchen

für **Küche,** das auch kochen kann und ein **Mädchen** für **Zimmer u. Wirtschaft.** Zu erfragen unt. Nr. 6969 in der Exped. der „Bad. Pr."

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, per 15. Mai gesucht. 2.2

6938 **Georg Friedrichstr. 21,** II.

Mädchen,

welches etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten übernimmt, wird auf sofort **gesucht.** 6875.2.2

Kaiserstraße 56, 2. Stock.

Junges fleissiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Juni **gesucht** bei Frau Hermann, Durlacher Allee 38. B15039.2.2

2 Küchenmädchen per sofort **gesucht.**

B14915.2.3 **Restaurant Roter Hahn.**

Gesucht wird a. 1. Juni ein fleiß., ehrl. **Mädchen.**

B14902.2.2 **Scheffelstr. 22,** 1. St.

Suche auf sofort ein braves, ehrliches **Mädchen** zu einer kleinen Familie mit einem Kind. B14910.2.2

Bernhardstr. 11, Cigarrenladen.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie **gesucht.** B14538.2.2

Kronenstraße 16, 2. Stock.

Ein braves, fleiß. **Mädchen,** das willig alle häusl. Arbeiten verrichtet, wird f. sogleich oder 15. d. M. gesucht. B15186 **Kaiserstraße 86,** III.

Ein williges **Mädchen** wird bei gutem Lohn per sofort oder später gesucht. Näheres B15187

Adlerstraße 6, 1 Tr. hoch, rechts.

Ein gewissenhaftes, anständiges **Mädchen** zu 2 kl. Kindern **gesucht.** B15227 Näh. **Kaiserstr. 34a,** part.

Gesucht ein ordentliches **Mädchen** für die Hausarbeit auf d. 15. Mai. Bürklinstraße 1, 2. St. B15138

Gesucht

für größeres **kaufmännisch. Bureau** in der Nähe von Karlsruhe

Lehrling

mit guter Schulbildung und Berechtigung z. Einj.-Freiw. gegen sofortige, jährlich steigende Vergütung. Eintritt sofort oder später. Selbstgeschriebene Off. mit Schulzeugnissen unt. Nr. 3779a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.** 3.2

Franz Fischer & Cie,

Weingroßhandlung.

Ital., Griech. u. Span.- Wein- u. Trauben-Importgeschäft. 6740

Lehrling.

Ein junger Mann kann auf sofort bei mir eintreten. 4225*

Photographisches Atelier

Ernst Hardock, Akademiestr 26.

Photographie.

Durlacher Allee 38 kann sofort oder später **1 Lehrling** unt. günstig. Bed. eintreten. **A. Herrmann.** B15038.3.2

Friseurlehrling

oder **Volontär** kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Hans Clos, Friseur,

B15184 **Lammstr. 1b.**

Friseur-Lehrling.

Ein anständiger Junge, Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das **Friseur-Geschäft** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei B15195

K. Schrempp, Friseur, **Waldhornstr. 31.**

Ein Kellnerlehrling

für ein gutes Hotel in Karlsruhe wird **gesucht.**

Offerten unter Nr. 6907 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein Kochlehrling

kann sofort eintreten in ein besseres Hotel in Karlsruhe.

Offerten unter Nr. 6908 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Für ordentlichen Jungen mit guter Schulbildung wird **Lehrstelle** als **Elektromechaniker** sofort od. später **gesucht**. Off. unt. B15192 an die Exp. der „Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch.

Kräftig. Junge wird als **Schlosserlehrling** gegen sof. Vergüt. gesucht. 6855.3.2 **Gerwigstr. 37.**

Lehrmädchen-Gesuch.

Für ein **Wäschegeschäft** wird ein Lehrmädchen sofort gesucht gegen Vergütung. Offerten unt. Nr. 6906 an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Buchhalter-Stelle

oder sonst. **Vertrauensposten sucht** jg. verh. Mann mit prima Zeugn. per 1. Juni d. Js. Kaution kann nach Belieben gestellt werden. Off. u. B14933 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Schreibgehilfe!

Jüng. Schreiber, verheiratet, sucht Schreibstelle, womöglich auf einem Versicherungsbureau, wo mitunter auch Außenarbeit vorkommt. Auf Lebensstellung wird reflektiert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.2

Offerten unter Nr. B14566 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann

18 Jahre alt, durchaus firm in

Holzbranche,

sucht per 1. Juni evtl. früher **Stellung** als **Expedient, Uebernehmer u. Verkäufer.** Off. unter B3653a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein sucht bis 1. oder 15. Juni Stelle als **Verkäuferin** gleichviel welcher Branche. Kolonialwaren bevorzugt. Offerten **A. 100** hauptpostl. **Karlsruhe.** B15233 3.1

Gebildetes Fräulein

gesetzten Alters, perfekt in feiner Küche sowie Haushalt, sucht zum **1. Juni** Stellung als **Haushälterin.** Gefl. Off. unter B15136 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.2

Stellen suchen

Kammerjungfern, Küchen- und Privat-**Haushälterinnen**, Buffetfräuleins, Kaffeeköchinnen 2c., ferner **Herrschaftsdiener u. Kutscher** durch **Frau Urban Schmitt Witwe**, Hauptzentralbureau, B14846 **Erbprinzenstr. 27**, Eingang Bürgerstr.

Haushälterin.

Gebild. Witwe, Ende der 30er J., tüchtig u. erfahren im Haushalt, in Pflege und feiner Handarbeit, **sucht** sofort oder später **Stellung.** 1a. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B15222 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Suche.

für meine Tochter, die in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahren ist, französisch spricht und 4 Jahre bei einer Gräfin war, sofort od. auf 1. Juni

Stellung

am liebsten bei einer einzelnen Dame auf dem Lande. Eventuell würde auch eine 2. Tochter für häusliche Arbeiten in dasselbe Haus gehen. Es wird weniger auf hohen Lohn gesehen, als auf eine gute Behandlung.

Offerten unter Nr. B15230 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

J. M. Stellen suchen

4 Mädchen, welche gut bürg. kochen können, **1 Hausmädchen** suchen auf 15. Mai Stelle. Bureau **J. Maisch,** Blumenstr. 19, 3. St. B15241

Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, gestützt auf gute Zeugn., **sucht** Stellung zu einzeln. Herrn oder Dame.

Offerten unter Nr. B15217 an die Expedition der „Bad. Presse".

Erfahr. **Mädchen sucht Stelle** f. Kinder- u. Zimmerarbeit. B15185 **Waldhornstraße 52,** 4. Stock.

Lehrstelle gesucht

für einen jungen Mann mit etwas Vorkenntnissen der Kolonial- u. Drogenbranche. Kost und Logis beim Prinzipal. Off. unter Nr. B15148 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu vermiethen

Metzgerei

zu vermieten.

Für eine neue, eingerichtete Metzgerei in der Kreishauptstadt Speier (Rheinpfalz) wird ein tüchtiger Metzger gesucht. Da bei einer Entfernung im Umkreise von 300 m keine Metzgerei besteht und sehr belebte Straße ist, sieht Vermieter mehr auf tüchtigen Metzger als auf hohe Miete. Alles Nähere bei 3741a.3.2

Jak. Nuber, Pflastermeister, Speier a. Rh., Mörchgasse 3.

Wohnhaus zu vermieten.

vis-à-vis dem Salzbad **Ubstadt,** vor 3 Jahren neu erbaut, mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Speicher, Keller, Hühner- u. Schweinestallungen, ganz od. geteilt auf 1. Juli od. später. Mieter für ganz bevorzugt. Auch kann auf Wunsch ein Stück Ackerland dazu gegeben werden. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 3751a an die Exp. der „Bad. Presse" einsend. 3.1

Läden zu vermieten

per 1. Oktober.

Ecke Amalien- u. Waldstraße, in vorzüglicher Lage, gegenüber dem Wochenmarkt und Reichspost, ist ein **Eckladen** von zirka 100 qm mit 6 Schaufenstern, sowie **Läden** mit 1 und 2 Schaufenster, anschließendes **Zimmer** und **Küche,** sowie große, helle **Magazine, Wohnung** und **Kellerräume zu vermieten.**

Dieselbe eignen sich sehr gut für Bureau u. Engros-Geschäft. 6469*

Näh. **Amalienstr. 25a,** 4. Stock

Laden mit schöner **3 Zim.-Wohnung** u. **Hausgärtchen** sofort zu vermieten in der **Göthestraße 50.** Näheres bei Hrn. Musketta daselbst, 3. Stock. 6770.3.2

Werkstatt oder Magazin

mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*

Göthestraße 29, 3. Stock lks.

Schöne helle **Werkstätte** an nur ruhiges Geschäft per **1. Juli** zu **vermieten.** 6636.4.3

Kaiserstraße 168, Laden rechts.

Keller zu vermieten.

In der Nähe des Westbahnhofs sind gesunde, gutverschließbare Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Näheres **Hardtstraße 8,** 2. St., **Mühlburg.** B14310 3.3

Herrschaftswohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 6456*

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3

per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 6454*

Geräumige, mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattete **Wohnung** von 6 bezw. 7 Zimmern nebst Badekabinet, Küche, Veranda und sonstigem Zubehör, für ein **techn. Bureau** oder ein besseres **Geschäft** auch sehr geeignet, ist per sofort oder 1. Juli **zu vermieten.** 5398

Näh. **Gartenstr. 8,** Bureau, im 2. Hof.

Zu vermieten per 1. Juni 1906

sehr schöne Wohnung

Bürklinstraße 6, 4. Stock,

4 Zimmer mit Zubehör, ruhigste und gesunde Lage der Stadt, freie Aussicht. In allen Zimmern Linoleumböden. Im Hause nur 3 kleine, bess. Familien. Hauseigentümer im Hause. Hof mit Garten. Gas in Zimmern u. Küche. Preis 550 Mk. Näheres parterre daselbst. B14895.6.2

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Karlstraße 86,

in bester Lage, nächst Haltestelle der elektr. Bahn, ist die **herrschaftlich ausgestattete Bel-Etage,** bestehend in 5 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda nebst reichl. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. 6877

Kaiserstr. 174, 2. Tr.,

schöne **6—7 Zimmer-Wohnung** m. Bad sofort billigst zu vermieten.

Näheres im Laden. B14945.5.3

Gartenstr. 8

ist eine schöne, helle

Wohnung

von 4 geräumigen Zimmern nebst Balkon, Küche, Badezimmer, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. September evtl. 1. Oktober zu vermieten. 6959*

Näheres im Bureau, 2. Hof.

Belfortstr. 13

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiet. Näh. im 1. Stock daselbst. 5055*

Belfortstraße 13

ist eine schöne neuhergerichtete **Wohnung** von 5 schönen Zimmern mit reichlichem Zugehör im 3. Stock sof. oder später zu **vermieten.** Preis 700 Mark. 6749*

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h. B14609.3.2

Kriegstraße 74,

nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Wilhelmstraße 52

ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**

Näheres daselbst. 3840*

Marienstraße 92

ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*

Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock. oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Eine schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli billig zu vermieten.

B13271.10.7 **Luisenstr. 57.**

Vorholzstr. 48

ist eine geräumige

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Juli oder später **zu vermieten.**

Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

3 Zimmerwohnung

mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*

Zu erfragen 3. Stock links.

Freundl. Wohnungen 3. St 3 gr. Zimmer auf 1. Juli, sowie eine 2 Zimmerwohnung 2. St., Gas und Zubeh. auf August bill. an ord. Leute zu vermieten. Näh. B14887.5.2

Uhlandstraße 31.

Dreizimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. Hausverwaltung kann übernommen werden u. wird entsprechend vergütet. Näheres **Haizingerstr. 13,** part. B14927.3.2

Wohnung m. **Laden,** welch. sich als Filiale eignet, sof. zu verm. B15200 **Beiertheim,** Gärtenstr. 1.

Einzimmer-Wohnung,

sehr schöne, parterre (ohne vis-à-vis) mit Küche und Keller, per 1. Juli zu vermieten. **Augartenstraße 75.** Näheres daselbst 2. Stock. 6762.2.2

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*

Näheres im Möbelladen.

Adlerstr. 6, I., ist eine **5 Zimmerwohnung** mit Zugeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. i. Laden das. B14910.3.2

Augustastraße 18, III., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Veranda auf 1. Juni od. spät. zu verm. Näh. Augustastr. 18, III. B15070.2.2

Bunsenstr. 7, 3. Stock, ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. **zu vermieten.**

Näheres parterre. B15140

Durlacher Allee 42, in besserem Hause, ist eine gesunde **Wohnung** von **4** oder **5** äußerst freundl., geräum. Zimmern mit Bad, Küche, Mädchenzimmer, Mans. 2c. auf 1. Juli zu vermieten. B15213

Durlacher Allee 65 ist im 2. St. eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Küche, Keller u. Mansarde auf sofort oder 1. Juli zu 250 Mk. zu vermieten. 6889*

Durlacherstr. 35 sind **3 Wohnungen,** je 2 Zimmer, und eine **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Juli **zu vermieten.**

Näh. im Laden das. B14291.5.4

Rastatt.

Sofort zu **vermieten** ein **Laden** mit **Wohnung,** oder auch der Laden allein mit dahinter befindlichem Zimmer. Bahnhofstraße 26, in der Nähe mehrerer Kasernen. Bisher Uniformen-, Herrengarderobe- und Militäreffektengeschäft. Näheres in der 992a

Brauerei C. Franz, Rastatt.

Ecke Gerwig- und Tullastraße sind 4 schöne **3 Zimmer-** u. 4 schöne **2 Zimmer-Wohnungen,** ein schöner **Laden** mit 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Leopoldstr. 11,** 3. St., Hths. B14657 3.3

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine hochf. **4 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. Zu erfr. 3. St., b. Hauseigent., nicht i. Lad. B15156.3.1

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Hirschstraße 62 ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche usw., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 5657*

Kaiser-Allee ist eine sehr **gut möbl. Wohnung,** 3 gr. Zimmer, Küche, Mansarde m. sämtl. Zubehör zu vermieten. Näh. **Schillerstr. 24,** part. beim Hauseigentümer. B14094.5.4

Kaiser-Allee 77a auf 1. August der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10.8

Kapellenstr. 68, nächst der Kriegstr., schöne **3 Zimmer-Wohnung,** 1 Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. St. l. B14597.3.3

Körnerstr. 13 sind **2 Wohnungen,** 1. u. 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 3. St. l. 6699*

Kronenstr. 1, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. St. B15201

Kronenstr. 47 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli bill. zu verm. B15082.2.2

Luisenstr. 57, IV. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 450 Mk. B14208

Putlitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche **4 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten.

Näh. 4. Stock. B14552.6.3

Rüppurrerstr. 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Gas u. sonst. Zubeh., freie schöne Lage, ohne vis à vis per 1. Juli zu **vermieten.** B15139.3.1

Scheffelstr. 22, Hth. 3. St., ist eine **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör billig zu vermieten. B14903.2.2

Scheffelstr. 43, Hochpart., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche nebst sst. Zug. z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St. v. 9—12 u. 3—7 U. B15044.4.2

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut. 4028*

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock lks. oder Blumenstr. 7, Hinterhaus, III. B14503.5.3

Schwanenstraße 21, 4. St., ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Zu erfr. das. 2. St. B14703.3.3

Veilchenstraße 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. r. B15008

Veilchenstraße 37 ist eine neuzeitlich einger. **Wohnung** von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. B14930.2.2

Werderplatz 31 ist eine neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres im Laden. B14002.10.5

Werderstraße 20 ist im Vdhs. eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus einem Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller, sofort zu vermieten.

Näheres ebener Erde. B15130

Werderstraße 26, Nähe Ettlingerstraße, in anständ. Privathause, **Balkonwohnung,** 2. Stock, 4 Zimm. und Zugehör, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B14929.2.2

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

Wilhelmstr. 34 ist eine freundl. **Wohnung,** auf den Werderplatz geh., im 2. St., v. 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller m. Trockenpl., Leucht- u. Kochgas, auf 1. Juli billig zu vermiet. Zu erfr. bei **J. Ludwig.** B14155

Wohnung.

Rüppurr, **Allmendstr. 29** ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** ohne vis-à-vis mit Glasabschluß, Gartenant. u. all. Zubeh. auf 1. Juli billig zu verm. B14738.2.2

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und eine kleine **Mansardenwohnung** auf 1. Juni zu vermieten.

Näheres parterre. 6590*

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen parterre. 2087*

Ettlingen.

Laden mit **Wohnung** zu vermieten event. auch das **Haus zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B14909 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Mehrere elegante Zimmer,

mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*

Pension Kopp,

Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Zimmer zu vermieten.

Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*

Zähringerstraße 88.

Gemütl., hübsch. möbl. **Zimmer** in schönster Lage der Südstadt ist per sofort oder 1. Mai zu vermieten. Offerten unter Nr. 6286 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Karl-Wilhelmstr. 12, IV.

Schön **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht, ohne vis-à-vis, bei kinderl. Ehepaar sofort oder später zu vermieten. Mit Frühstück und Bedienung 20 Mk. B15151.2.2

Zimmer zu vermieten.

B15257.2.1 **Lessingstr. 19, III.**

Adlerstraße 32, II

sind gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B14976.5.3

Lammstraße 6|8,

1 Treppe, links, gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten 5329a

Gut möbliertes Zimmer

und Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten sogl. od. später bei kl. Familie. B15055 **Rudolfstr. 17,** 3. St.

Möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Arbeiter per sofort billig zu vermieten. Näheres **Bahnhofstr. 28,** 3. Stock links. B15210

Gut möbliertes **Zimmer** ist billig zu vermieten. B15204.2.1

Rudolfstr. 8, 4. St. links.

Ein anständiges Mädchen, das tagsüber im Geschäft, findet einfach **möbl. Zimmer.** 3.3

B14991 **Jollystraße 9,** V.

Einige gut **möbl. Zimmer** (auf Wunsch mit vorzüglicher Pension) zu **mäßigem** Preise zu vermieten. **Kronenstraße 27,** III., vis-à-vis „Hotel Geist". B14980.4.3

Ein schönes, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas ist für sof. od. spät. bei kinderl. Famil. zu verm. Auf Wunsch mit Pension. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 4,** II. B14946

Ein großes, freundl. möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B14890.2.2

Zu erfragen Kronenstr. 44, 3. St. l.

Amalienstraße 20, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B15208.2.1

Bahnhofstraße 50, 1 Treppe hoch, erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um bill. Preis. B15248

Zimmer zu vermieten.

Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Degenfeldstraße 1, III, l., wird in ein freundl. möbl. Zimmer ein solider Arbeiter **als Mitbewohner gesucht.** B15087.3.2

Douglasstraße 22, Seitenb., 3. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen sol. Herrn zu vermieten. B15225

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Ecke Blücher- und Marxbahnstr. 1 ist im 2. Stock ein gut möbliert. **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B14829.3.3

Göthestraße 2, 4. St., nächst der Kaiserstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort an soliden Herrn od. Fräulein bill. zu vermiet. B14891

Gutenbergplatz 3, 1. St., ist ein helles möbl. **Zimmer** sof. und billig zu vermieten. B14334.4.4

Herrenstr. 40, 3. St., ist ein freundl., einfach möbliertes **Zimmer** an solid. Herrn zu vermieten. B15012.2.2

Hirschstraße 31, Vdhs., 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B15169

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestraße hinaus gehendes, hübsch **möbl. Zimmer** zu vermieten. B15125.3.3

Kaiserstraße 64, IV, findet solider Arbeiter **möbl. Mansarde.** B15246

Kaiserstr. 73, Stb. 3. St., freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B15205

Kaiserstraße 124a (Weinladen) ist ein großes, helles **Mansardenzimmer** mit Ofen an eine einzelne Person sofort zu vermiet. B14935.2.2

Kaiserstr. 125, 4. Stock ist ein schön möbliertes **Zimmer** (vor dem Glasabschluß) Nähe des Marktplatzes zu vermieten. B15232

Karlstr. 22, Stb. 3. St. ist e. schön möbl. **Zimmer** sogleich od. spät. zu vermieten. B15119

Karlstraße 25, Hinth. 2. St. ist ein schön **möbliertes Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B15120

Karlstr. 29a, 4 Tr., ist gut möbl. **Zimmer,** nach der Straße geh., sofort zu vermieten. B15207

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten. B14581.3.3

Kronenstr. 34, 1 T., erhalten zwei ordentliche Arbeiter B15203

Kost und Wohnung.

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen sol. Arbeiter sogleich zu vermieten. B15248

Lammstraße 8, III rechts, auf die Kaiserstr. gehend, ist ein gut möbl. **Zimmer,** ev. Wohn- u. Schlafz. m. Klavierben. sof. z. verm. B14004.5.5

Lessingstraße 13 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermiet. Näh. part. B15211.2.1

Lessingstr. 48 ist ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen parterre. B14564.3.3

Rudolfstraße 28, parterre, r., ist ein sehr gut möbliertes, ungeniertes **Zimmer** auf sofort billig zu vermieten. B15080.2.2

Schützenstraße 81, I., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. später an Herrn oder besseren Arbeiter billig zu vermieten. B15242

Sophienstr. 13, Stb., 4. St., ist ein **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B14954.2.2

Steinstraße 2, 2 Tr. hoch, sind 2 freundliche, unmöbl., neu hergerichtete **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B15127.2.1

Veilchenstr. 23, 1 Treppe h., sind schön **möbl. Zimmer** an solide Herren preisw. zu **vermieten.** Ebend. wären zu **vorzügl. Mittagstisch** noch einige Herren erwünscht. B14627.3.3

Viktoriastraße 20, 4. Stock, Vdhs., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B15153

Werderplatz 33 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock. B15206

Winterstraße 35, parterre, ist ein möbliertes **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B15212.2.1

Ein großes unmöbl. **Zimmer** ist auf 1. Juni an eine ältere, ruhige Pers. zu verm. Näh. Waldstr. 48, H. III. B14970

Baden-Baden.

Schöne, **neumöblierte Zimmer,** in nächster Nähe der Bäder und des Kurhauses zu vermieten. Elektr. Licht.

B15126.2.1 **Sonnenplatz 1.**

Zu miethen gesucht

Kinderl. Ehepaar **sucht** frdl. **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juni in der Nähe des Hauptbahnh. Gefl. Off. u. B15191 an d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.1

Junger **Kaufmann sucht** per 1. Juni

gut möbliertes Zimmer

in der Weststadt, Nähe Mühlburgertor. Derselbe sucht in gleichem Stadtteil guten **Privat-Mittags- und Abendtisch.** Offerten mit Preisangabe unter B15193 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann

sucht per 15. Mai oder 1. Juni sehr gut möbl. **Zimmer;** mögl. Aussicht ins Grüne und 2. Stock. Offerten unter Nr. B15254 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsfräulein sucht ruhig gelegenes gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer.

Offerten erbittet unter B14926 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein grosses oder 2 kleine Zimmer

werden zu Bureau-Räumen in der **Südstadt auf 1. Juli zu mieten gesucht.** Gefl. Offert. u. B15167 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger waadtländischer **Lehrer**

sucht Pension 3833a 2.2

bei einem **Professor** oder **Lehrer** behufs Erlernung der deutschen Sprache. Offerten an Lehrer **E. Dumartheray,** in **Gimel** (Waadt), Schweiz, erbeten.

Samstag den 5. cr. bis inkl. Samstag den 12. cr. bieten wir jeder Dame

durch unseren

Grossen Blusen-Verkauf

Sämtliche Blusen sind in unseren Schaufenstern Ecke Kaiser- und Lammstrasse ausgelegt.

enorme Vorteile.

So lange Vorrat

Bluse, Rekord
Leinen imit., gestreift, mit Manschetten, praktische Farben
95 ₰

Bluse
waschechter Stoff, dunkle Farben, gezogen, mit festem Gürtel
1.25 M.

Bluse
Ia. gestreift, Satin, mit Manschetten, sehr praktisch
1.65 M.

Bluse
getupft, Mousseline imit. mit gepaspelter Falte, enorm billig
1.70 M.

Nur Neuheiten dieser Saison.

Bluse
grau, Linon, mit breiten Falten, farbigem Paspel u. Stoffkrawatte
2.45 M.

Bluse
mit 16 Steppfalten, grossem Matrosenkragen und langer Krawatte, Kragen u. Aermel mit getupftem Satinbesatz
2.55 M.

Bluse
hellgestreift, Ia. Percal, Vorderteil mit Falten und Paspel garniert, moderne Dessins
2.60 M.

Bluse
Leinen imit., mit 6 Vorderfalten, gepaspelt, Rücken Steppfalten u. abnehmbar. Wäschekragen
4.30 M.

Enorm billig! **5.35 M.**

Mousseline-Bluse

reine Wolle, ganz gefüttert, mit Falten und Stickereikragen, moderne Tupfen.

5.35 M. Enorm billig!

Mousselineblusen in den apartesten Ausführungen u. Mustern in enormer Auswahl.

Drei Serien Wollstoff-Blusen

in hübschen modernen Streifen, in chicer Verarbeitung, ganz gefüttert.

zum Aussuchen

	Serie 1	Serie 2	Serie 3
Stück	3.95	4.75	6.25 M

Bluse, weiss
Batist gestreift, mit Falten
1.70 M.

Bluse, weiss
Batist, mit reichen Falten garnierter Aermel und hübschem Stickerei-Besatz
2.45 M.

Bluse, weiss
Leinen imit., mit Fältchen und farbig gesticktem Bordenbesatz, Kragen und Aermel paspeliert
2.45 M.

Bluse, weiss
Seidenbatist, Vorderteil, Kragen u. Manschetten mit reicher Entredeuxgarn. enorm billig
2.75 M.

Bluse, weiss
Batist, mit reich bestickt. Vorderteil, Manschetten und Kragen mit Fältchengarnierung
3.45 M.

Bluse, weiss
Leinen imit., Vorderteil m. Fältchen und 2 breiten Seidenstickereiborden besetzt. Kragen, Rücken u. Manschetten mit Fältchen
3.65 M.

Bluse, weiss
Leinen imit., mit reichgesticktem Vorderteil und Säumchen an Kragen, Manschetten und Rücken
4.25 M.

Bluse, weiss
mit reicher Entredeuxgarnierung an Sattel, Kragen und Aermel, Rücken mit Fältchen
4.25 M.

Enorm billig! **11.25 M.**

Seidenes Blusenhemd

Reinseidener Taffet, ganz gefüttert, ganz in Fältchen, chic verarbeitet, alle Farben, auch schwarz

11.25 M. Enorm billig!

Hochaparte Neuheiten in Seiden-Batist-, Stickerei- und Seiden-Blusen in riesiger Auswahl.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Wasch-Kostümen und -Röcken.

Ein Gelegenheitsposten

Enorm billig!

5.50 Weiss-schwarz karierte Kostümröcke mit Falten, chic verarbeitet **5.50**

15.50 Schwarzseidene Falten-Kostümröcke, guter Taffet, sehr chic **15.50**

6896

Grosse Auswahl in unserer Spezial-Abteilung für Kinder-Wasch-Konfektion.

Geschwister Knopf.